

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 19. Oktober 2013

Jahrgang 23 · Nummer 10

### Kinder aus der „Žabki“ Gruppe gestalten Herbstschmuck Žiši za kupka „Žabki“ wugótuju nasymska pyšnosť



#### Aus dem Inhalt

##### Informationen des Bürgermeisters

Gewinner des Fotowettbewerbs steht fest

Seite 3

Versteigerung von Fundgegenständen

Seite 5

##### Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Vetschauer Kulturvereins

Seite 15

##### Sport

Platz 9 für Vetschau beim Städtewettbewerb

Seite 16

##### Wissenswertes

Weihnachten im Schuhkarton - notleidenden Kindern eine Freude machen

Seite 18

13. Lübbenauer Musik- und Kneipennacht

Seite 19

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters

### Dank an alle Wahlhelfer!

Für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Bundestagswahl am 22. September 2013 bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ganz herzlich.  
102 Wahlhelferinnen und

Wahlhelfer haben ihre ehrenamtliche Aufgabe in 17 Wahlvorständen engagiert ausgeübt und zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen. Die sorgfältige und erfolgreiche Durchführung von Wahlen hängt zu einem Großteil von

dem Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer ab, die bereit sind, hierfür ihre Freizeit zu opfern, um das demokratische Grundrecht auf allgemeine, freie und geheime Wahlen zu sichern.  
Alle Wahlhelfer haben dazu

beigetragen, dass die Wahl zügig, ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnte. Ihnen gilt der besondere Dank und die Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz und die hohe Einsatzbereitschaft.

### Tourismus-Workshop mit hoher Beteiligung

#### Einladung zum 2. Workshop im November

Rund 30 Teilnehmer waren zum 1. Workshop „Tourismuskonzept 2020“ am 30. September ins Bürgerhaus gekommen: Pensionsbetreiber, der Kahnfahrverein, Vertreter der Slawenburg, viele andere Touristiker aus dem gesamten Stadtgebiet sowie Stadtverordnete und andere touristisch interessierte Bürger. Sie diskutierten erstmals über den Konzeptentwurf des Tourismusausschusses, der seit Anfang des Jahres zusammen mit der Verwaltung unter dem Leitsatz „Anerkanntes Tourismusziel im Spreewald und Seenland“ erarbeitet wird. Workshop-Leiter und Tourismusausschussvorsitzender Uwe Jeschke zeigte sich angenehm überrascht über die hohe Resonanz und hofft auf eine dauerhafte gute Zusammenarbeit der Touristiker in Vetschau.

Viele Touristiker waren wohl auch froh darüber, dass der Ausschuss die Initiative ergriffen hat und einen soliden Konzeptentwurf vorgelegt hat. Der Konzeptentwurf kann weiterhin von der Homepage der Stadt auf [www.vetschau.de](http://www.vetschau.de) herunter-

geladen werden. Er wird im nächsten Jahr in die Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden um als Handlungsrichtschnur für Stadtverordnete, die Verwaltung und touristische Einrichtungen bis 2020 zu wirken.

Bis Montag, den 28. Oktober besteht die Möglichkeit, Kommentare zum Konzept abzugeben und Hinweise und Vorschläge einzubringen, welche Maßnahmen noch in die Maßnahmenliste aufgenommen werden könnten.

Sie werden auf Realisierbarkeit geprüft und untereinander abgewogen.

Sie können in der Stadtverwaltung, Schlossstraße 10 abgegeben werden oder Sie senden sie an die E-Mail-Adresse [stephan.poenack@vetschau.com](mailto:stephan.poenack@vetschau.com).

Am Montag, den 18. November wird es einen 2. Workshop um 18.30 Uhr im Bürgerhaus geben, indem die Hinweise ausgewertet werden und sich über Maßnahmenliste und verschiedene andere Themen noch einmal verständigt wird.

### Wir bilden aus!



Matthias Bielagk begann am 1. September 2013 seine 3-jährige Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Vetschau/Spreewald. Seit vielen Jahren bildet die Stadtverwaltung regelmäßig im 2-Jahres-Turnus den Berufszweig „Verwaltungsfachangestellte für den kommunalen Bereich“ aus.

Die nächste Ausgabe  
erscheint am

**Samstag, dem 16. November 2013**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen ist

**Montag, der 4. November 2013**

## Diskussion über Bordauftritt am Geh- und Radweg an den Straßeneinmündungen der Kraftwerkstraße

### Bürger hinterfragen 3 cm Bordsteinkante

Im Auftrag der Stadt Vetschau wird seit Mitte April die Kraftwerkstraße zwischen der Cottbuser Straße und der Pestalozzistraße grundhaft ausgebaut.

Es liegen bei der Stadtverwaltung Einwände von Rad- und Rollstuhlfahrern gegen die planungsseits vorgesehenen und bauseits realisierten Bordauftritte (Bordsteinkanten) von 3 cm Höhe an den Straßeneinmündungen vor.

Die nochmalige Prüfung ergab, dass Bordabsenkungen auf 3 cm Auftritt an den Einmündungen (Querungsstellen) der DIN 18024-1 entsprechen, Barrierefreies Bauen, Teil 1, Straßen, Plätze, Wege, ..., Punkt 10.1.

Dort steht: „Borde müssen an ... Überquerungsstellen ... in ganzer Breite auf eine Höhe von 3 cm abgesenkt sein. Abgesenkte Borde sind taktil und optisch kontrastierend wahrnehmbar zu kennzeichnen.“

Ferner steht in der DIN 32984:2011-10, Bodenindikatoren im öffentlichen Raum, unter dem Punkt 5.3.2 Fußgängerfurt und Fußgängerüberweg mit 3 cm Bordhöhe: „Bei Fußgängerfurten und Fußgängerüberwegen mit einheitlicher Bordhöhe beträgt diese nach DIN 18024-1 3 cm, damit blinde und sehbehinderte Menschen und Blindenführhunde sich daran orientieren und Rollstuhl- und Rollatornutzer den Bordstein queren können.“

Insofern entspricht die Planung und Bauausführung den DIN-Normen. Eine Abweichung davon sollte aus planerischer Sicht nicht vorgenommen werden. Bei der Problematik ist relevant, dass es sich bei der Kraftwerkstraße um einen gemeinsamen Geh- und Radweg handelt.

Deshalb sind die 3 cm Bordauftritt maßgebend. Nur bei reinen Radwegen besteht die Möglichkeit einer Nullabsenkung.

## Publikumsliedling des Fotowettbewerbs ausgewählt

### Gewinner von 2009 gewinnt Wettbewerb/Bildkalender erscheint zum Vetschauer Weihnachtsmarkt

Buchstäblich die Qual der Wahl hatten die Besucher der Fotoausstellung zum Fotowettbewerb 2013. Bei den 28 verschiedenen Motiven galt es genau abzuwägen. Aber wie immer konnte es nur einen Gewinner geben und zu seiner Überraschung war es wieder der Vetschauer Otto Fiebow. Schon 2009 gewann er den Fotowettbewerb, damals mit seinem Foto von den Stradowen Teichen. Überglücklich nahm Otto Fiebow die Glückwünsche entgegen. Sein Gewinnermotiv „Ein Tag im November“ entstand in der Nähe der Dubkow Mühle. „Ich bin dort vorbeigefahren

und habe den besonderen Lichteinfall gesehen und da hab ich gleich ein paar Mal mit meiner Kamera draufgehalten“, erzählt Otto Fiebow. Holger Neumann, der 2012 den Wettbewerb gewann, belegt mit seiner stimmungsvollen Nachtaufnahme vom Stadtschloss den 2. Platz, gefolgt von Gisela Gäbel mit ihrem Frühlingmotiv von der Radduscher Buschmühle. Das Gewinnermotiv wird ab Dezember als Postkarte in der Stadtverwaltung erhältlich sein. Des Weiteren werden 12 Motive aus dem Fotowettbewerb den Bildkalender 2014 der Stadtverwaltung schmücken.

Die limitierte Auflage wird auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende und danach im Bürgerbüro der Stadtverwaltung ebenfalls kostenlos, aber auch gern gegen eine

Spende für wohltätige Zwecke, erhältlich sein. Die Stadt Vetschau/Spreewald bedankt sich bei allen Teilnehmern recht herzlich und hofft auch im nächsten Jahr wieder auf eine rege Beteiligung.



#### „Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Bengt Kanzler  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## +++ StadtMonitor Vetschau - die REG informiert +++

### Die Tage werden kürzer - der Vetschauer Weihnachtsmarkt wirft seine Schatten voraus

Alle Jahre wieder. Der Weihnachtsmarkt ist ein ganz besonderer Höhepunkt, wenn nicht gar „das“ Ereignis des Jahres für die Stadt Vetschau und die zehn Ortsteile. Aber auch viele Besucher aus der Umgebung mögen die besonders anheimelnde Stimmung im weihnachtlich geschmückten Schlosspark, die Kinder und Erwachsene jedes Jahr aufs Neue begeistert.

In diesem Jahr findet der Weihnachtsmarkt am **30. November und 1. Dezember** jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr statt. Besondere Höhepunkte in jedem Jahr sind das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, wie immer organisiert vom Kulturverein, und der mittelalterliche Aktionsgarten, der federfüh-

rend vom Vetschauer Gewerbeverein gestaltet wird.

Für die Gesamtorganisation des Marktes zeichnen die Regionale Entwicklungsgesellschaft (REG) in Zusammenarbeit mit der Stadt Vetschau/Spreewald verantwortlich. Alle Beteiligten haben bereits im Sommer an einem Tisch gesessen und den organisatorischen Fahrplan festgelegt, so dass hoffentlich nichts „anbrennen“ kann.

Die Anmeldeformulare sind bereits an die Aussteller des vergangenen Jahres versandt worden. Für weitere Interessierte steht das Weihnachtstor selbstverständlich weit offen! Das Formular können Sie von der Homepage der Stadt Vetschau (Terminliste) herunterladen.



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Für weitere Informa-

tionen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Katharina Maier  
Tel.: 035433 77738  
E-Mail: [katharina.maier@vetschau.com](mailto:katharina.maier@vetschau.com)

Thomas Langlotz  
Tel.: 035433 77756  
E-Mail: [langlotz@reg-vetschau.de](mailto:langlotz@reg-vetschau.de)

### Gute Resonanz bei Infoveranstaltung zum Stadtgutschein

Mehr als 30 Gewerbetreibende der Stadt Vetschau/Spreewald und der Ortsteile kamen in den Abendstunden des 7. Oktobers in der Gaststätte „Spreewaldhof“ zusammen, um sich über die Einführung des Stadtgutscheins zu informieren aber auch um über aktuelle Fragen der Stadtentwicklung und des Stadtmarketings zu diskutieren. Die Teilnehmer

war sich einig, dass die Geburtsstunde des Gutscheins unter einem guten Stern steht - dem bevorstehenden Weihnachtsfest. Auf dem am 1. Advent im Schlosspark stattfindenden Weihnachtsmarkt erfolgt dann der offizielle Startschuss und die Gutscheine können an einem im mittelalterlichen Aktionsgarten extra hergerichteten Stand erworben werden. Die

Beschenkten haben dann die Qual der Wahl, den Gutschein bei den teilnehmenden Unternehmen einzulösen. Egal ob man sich für ein Abendessen, eine wohltuende Massage oder eine neue Topfpflanze entscheidet - für jeden sollte ein passendes Geschenk dabei sein.

Für den Verkauf der Gutscheine sind vier zentrale Ausgabestellen geplant: die

Spreewaldbank, das Restaurant „Zum Alten Brauhaus“, der Hofladen Raddusch sowie die Stadtverwaltung. Die inzwischen auf 50 gewachsene Zahl der beteiligten Unternehmen ist ein erster Teilerfolg. Nun bleibt insbesondere zu hoffen, dass die Bürgerinnen und Bürger den Gutschein annehmen und somit ein Stück Freude und Glück vor Ort verschenken.

### Neuer Leiter für den Fachbereich Bau



Sven Blümel mit Kollegin Sylvia Kwapil am Stadthaus 3.

Zum 1. Oktober übernahm Sven Blümel die Position als Fachbereichsleiter Bau bei der Vetschauer Stadtverwaltung. Der 44-Jährige studierte in München bei der Bundeswehr Bauingenieurwesen. Nach seiner Zeit als Berufssoldat, in der er unter anderem Kasernenanlagen im Kosovo mit aufbaute, wechselte er 2003 ins sächsische Fran-

kenberg, wo er zunächst als Wirtschaftsförderer arbeitete und später 8 Jahre lang das Bauamt leitete.

Mit ihm ist die Führungsriege in der Stadtverwaltung wieder vollständig besetzt. Bereits einen Monat zuvor füllte Nadine Lehnig die offene Stelle als Leiterin für den Fachbereich „Ordnung und Soziales“.

## Versteigerung von Fundgegenständen

Am Dienstag, 29. Oktober 2013, ist es wieder so weit. In der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr findet eine Versteigerung von Fundge-

genständen vor dem Garagengebäude (nahe dem Besucherparkplatz) der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, statt.

Zur Versteigerung stehen u. a. an: Damenfahrräder, Herrenfahrräder, Kinderfahrräder und andere gefundene Sachen wie: 1 Sporttasche

und man glaubt es kaum, viele Brillen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Bei uns können Sie sicher ein Schnäppchen machen.

## Neuer Europäischer Zahlungsverkehr „SEPA“ ab 1. Februar 2014

In den Medien taucht immer öfter der Begriff SEPA auf. Im Folgenden möchten wir vermitteln, was sich dahinter verbirgt.

SEPA (Single Euro Payments Area) ist ein Euro-Zahlungsverkehrsraum, in dem nicht mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen unterschieden wird, sondern alle Zahlungen einheitlich behandelt werden. Nutzer von Zahlungsverkehrsdienstleistungen können mit SEPA bargeldlos Euro-Zahlungen von einem einzigen Konto vornehmen und hierbei einheitliche Zahlungsinstrumente (SEPA-Überweisungen, SEPA-Lastschriften und SEPA-Kartenzahlungen) ebenso einfach, effizient und sicher einsetzen wie die heutigen Zahlungsverkehrsinstrumente auf nationaler Ebene.

Ab dem 1. Februar 2014 verändert SEPA den bargeldlosen Zahlungsverkehr auch in Deutschland. Alle Überweisungen und Lastschriften in EURO sind dann nach europaweit einheitlichen Verfahren vorzunehmen.

Geregelt ist dies alles in den Verordnungen (EU) Nr. 260/2012 vom 14. März 2012 zur Festlegung der technischen Vorschriften und der Geschäftsanforderungen für Überweisungen und Lastschriften in Euro und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 924/2009 (ABl. L 94 S. 22).

### Änderungen bei Überweisungen

Statt der bisherigen Kontonummer und Bankleitzahl nutzen Sie zukünftig die IBAN. Sie besteht aus der zehnstelligen Kontonummer und der achtstelligen Bankleitzahl zusammen mit dem Ländercode DE für Deutsch-

land und einer zweistelligen Prüfziffer.

Bei grenzüberschreitenden Überweisungen in andere SEPA-Länder ist übergangsweise bis zum 31. Januar 2016 zusätzlich der BIC (Business Identifier Code) anzugeben.

Ihre persönliche IBAN und BIC finden Sie auf jedem Kontoauszug Ihrer Bank. Ein großer Vorteil der europaweit einheitlichen SEPA-Überweisungen ist, dass sie innerhalb eines Tages gutgeschrieben werden.

Beim Online-Banking wird Ihnen die SEPA-Überweisung ebenfalls angeboten. Alle bisherigen Funktionen und Layouts bleiben erhalten.

Für die SEPA-Überweisung gibt es neue Vordrucke. Die Überweisungsvordrucke für den nationalen Zahlungsverkehr können weiterhin genutzt werden.

Die Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald für SEPA-Überweisungen lauten: Kreditinstitut:

Sparkasse Niederlausitz  
IBAN:  
DE35180550003050100027

BIC: WELADED10SL  
Kreditinstitut:

Spreewaldbank eG  
IBAN:  
DE15180926840100153435  
BIC: GENODEF1LN1

### Änderungen bei Lastschriften

Für bereits bestehende Lastschrifteinzüge aufgrund einer Einzugsermächtigung müssen Sie keine neuen SEPA-Lastschriftmandate erteilen. Hier bleiben die bestehenden Einzugsermächtigungen weiter gültig.

Durch das SEPA-Lastschriftmandat wird der Zahlungsempfänger ermächtigt, fällige Steuern, Gebühren und andere Rechnungsbeiträge

von Zahlungspflichtigen einzuziehen. Gleichzeitig wird auch das Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen mit der Einlösung der Lastschrift beauftragt. Das Mandat kann selbstverständlich jederzeit durch den Zahlungspflichtigen gegenüber dem Zahlungsempfänger widerrufen werden. Ein SEPA-Lastschriftmandat kann entweder für eine einmalige oder für sich wiederholende Zahlungen erteilt werden. Sofern das SEPA-Lastschriftmandat nicht für eine einmalige Zahlung erteilt wurde, gilt es unbefristet bis zum Widerruf durch den Zahlungspflichtigen bzw. maximal 36 Monate nach der letzten Lastschrift.

Durch die Einführung von SEPA werden auch Kartenzahlungen vereinheitlicht. Betroffen davon sind Debitkarten, besser bekannt als „EC-Karten“ sowie die Kreditkarten. Das elektronische Lastschriftverfahren (ELV) kann bis zum 1. Februar 2016 genutzt werden.

Bei den Kommunalverwaltungen steht insbesondere die Gemeinde als Zahlungsempfänger für Geldzahlungen aus öffentlich rechtlichen Forderungen und privatrechtlichen Forderungen vor großen Aufgaben bei der SEPA-Einführung. So muss z. B. die eingesetzte Finanzbuchhaltungs-Software wie auch Fachverfahren SEPA-tauglich gemacht werden. Die Stammdaten der Geschäftspartner sind auf IBAN und BIC umzustellen. Die Kommune braucht für SEPA-Lastschriften eine Gläubiger-ID. Sie muss für SEPA-Lastschriften eine Mandatsverwaltung einrichten, die Mandatsreferenzen festlegen, bestehende Ein-

zugsermächtigungen integrieren u. v. m.

Bei der Stadt Vetschau/Spreewald wird bereits an der technischen Umsetzung der Voraussetzungen gearbeitet.

Der Stadt Vetschau bisher erteilte Lastschrifteinzugsermächtigungen behalten ihre Gültigkeit, werden jedoch mit einer Mandatsnummer versehen. Nach Abschluss der Umstellungsarbeiten bei der Stadt erhält jeder Zahlungspflichtige, der für Zahlungen an die Stadt dieser eine Einzugsermächtigung erteilt hat, eine Mitteilung über die erfolgte Umstellung mit künftig wichtigen Informationen. Seit dem Sommer 2013 werden von der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald bereits kombinierte Formulare für die Erteilung von Einzugsermächtigungen/SEPA-Lastschriftmandaten verwendet. Die Erteilung dieser Mandate gegenüber der Stadt hat Vorteile für jeden Zahlungspflichtigen, insbesondere auch in der Richtung, dass keine fällige Zahlung „vernachlässigt“ werden kann. In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hinzuweisen, dass seit dem 1. September 2013 die Mahngebühren auf mindestens 5,00 Euro je Mahnung (bisher 1,50 Euro) gemäß dem neuen Verwaltungsvollstreckungsgesetz des Landes Brandenburg in Verbindung mit der Brandenburgischen Kostenordnung (siehe Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Stadt Vetschau Nr. 9/2013) festgelegt wurden, an die die Stadt Vetschau gebunden ist.

Sie können mit dem nachfolgenden Formular der Stadt ein Lastschrifteinzugsmandat erteilen:



Behörde
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister
Schlossstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE 25 ZZZ00000076828
Mandatsreferenz

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Wird von der Behörde ausgefüllt

Personenkonto-Nr.:
--------------------

▽ Teilnehmer am Einzugsverfahren (Kontoinhaber):

Vorname, Familienname, Firma usw.:
Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)

▽ Zahlungspflichtiger (falls abweichend zu oben):

Vorname, Familienname, Firma usw.:
Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)

Ich ermächtige die oben genannte Behörde  
 alle  nachfolgend bezeichnete

Abgaben, Gebühren, Beiträge usw. in der jeweils fälligen Höhe zu den gesetzlichen bzw. vertraglichen Fälligkeitstagen zu Lasten des unten angegebenen Kontos

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der oben genannten Behörde auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die oben genannte Behörde über den Einzug in diesem Verfahren unterrichten.

- |   |  |  |                                    |
|---|--|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grundsteuer A                    | <input type="checkbox"/> Grundsteuer B                               | <input type="checkbox"/> Gewerbesteuer | <input type="checkbox"/> Pacht     |
| <input type="checkbox"/> Gewässer-<br>Unterhaltungsumlage | <input type="checkbox"/> Straßenreinigungsgebühren/<br>Winterwartung | <input type="checkbox"/> Miete         | <input type="checkbox"/> Weiteres: |
| <input type="checkbox"/> Hundesteuer                      | <input type="checkbox"/> Kindergartenbeitrag/<br>Essengeld           | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>           |

Kreditinstitut (Name)	BIC
IBAN	

(z. B. DE)

▽ Urschriftlich zurück an Behörde

Ort, Datum:
Unterschrift



## Pflicht zur Anmeldung der Hunde zur Hundesteuer

Aus gegebenem Anlass wird hiermit darauf hingewiesen, dass gemäß der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 04.01.2007 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 1/2007 vom 20.01.2007) das Halten von Hunden zu persönlichen Zwecken der Hundesteuer unterliegt.

Die Steuerpflicht beginnt, entsprechend der Regelung in § 7 Ziffer 1 Satz 1 der Hundesteuersatzung, in der Regel mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt. Bei Hunden, die dem Hundehalter durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird.

Der Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder - wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen

Hündin zugewachsen ist - innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich anzumelden.

Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt gemäß dem § 10 der Hundesteuersatzung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Die Stadt behält es sich vor, eine Kontrolle über die Anmeldung der Hunde durchzuführen.

Sofern Sie Ihren Hund noch nicht zur Hundesteuer angemeldet haben, bitten wir Sie, den nachstehenden Vordruck auszufüllen und bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald abzugeben oder an diese Anschrift zu schicken.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 210, Telefon: 035433 77717 bzw. 77718.

Stadt Vetschau/Spreewald  
Schlossstraße 10  
03226 Vetschau/Spreewald

### Hundeanmeldung

Angaben zum Hundehalter:

Name, Vorname:

.....  
.....

Anschrift:

.....  
.....

Angaben zum Hund:

Seit dem ..... bin ich Halter von ..... Hund (en),  
den / die ich zur Hundesteuer anmelde.

Hunderasse: .....

.....

Anzahl der bereits zur Steuer angemeldeten Hunde:

.....

Datum: .....

Unterschrift: .....

## Telefonverzeichnis Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 09.10.2013

Telefon-Nr.: 035433 777-0

Fax: 035433 777-9010 o. 035433 2302

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Internet: www.vetschau.de

### FB 1 - Zentrale Steuerung

E-Mail: zentrale-steuerung@vetschau.com

		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
<b>Bürgermeister</b>	Herr Bengt Kanzler			201
Vorz.	Frau Sabrina Schulze	40	9040	202
1.03	Sitzungsdienst (Angelegenheiten StVV, Ausschüsse, Ortsbeiräte)			
	Frau Marina Baddack	22	9022	307
	E-Mail: sitzungsdienst@vetschau.com			
1.04	Öffentlichkeitsarbeit, Amtsblatt, Sitzungsdienst, Internet			
	Herr Steffen Römelt	21	9021	307
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com			
1.1	<b>Service (EDV, Bürotechnik, Organisation, Recht, Haftpf.-, Kfz-, Vermögenseigenschadensversicherung, Post-, Telefonzentrale, Touristeninfo, Archiv)</b>			
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com			
	Frau Corinna Decker	70	9070	102

	Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.	
	Frau Yvonne Schwerdtner	70	9019	102
	Frau Cornelia Gubbatz	84	9084	107
	Frau Carola Vollstädt	10	9010	101
	Frau Ulrike Engelmann	35	9035	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80		104
<b>1.2</b>	<b>SG: Personalangelegenheiten (Bezugerechnung, Stellenplan, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)</b>			
	Frau Ramona Gubatz	67	9067	316
	Frau Kerstin Krüger	68	9068	315

**FB 2 - Finanzen**E-Mail: [finanzen@vetschau.com](mailto:finanzen@vetschau.com)

<b>Fachbereichsleiterin</b>	Frau Marina Vogt			303
Vorz.	Frau Sabrina Schulze	40	9040	202
<b>2.1</b>	<b>SG: Kämmererei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)</b>			
	Herr Dirk Hausmann	65	9065	305
	Frau Marita Merting	63	9063	304
	Frau Gabriele Neumann	30	9030	304
	Herr Hartmut Bott	17	9017	210
	Herr Thomas Städter	18	9018	210
<b>2.2</b>	<b>SG: Kasse</b>			
	Frau Christina Choschzick	24	9024	308/310
	Frau Manuela Wassermann	23	9023	308/310
	Frau Iris Hahm	26	9026	308/310

**FB 3 - Ordnung und Soziales**E-Mail: [ordnung-soziales@vetschau.com](mailto:ordnung-soziales@vetschau.com)

Stadthaus II

<b>Fachbereichsleiterin</b>	Frau Nadine Lehnigk			115
Vorz.	Frau Bettina Stahr	36	9036	114
3.03	Seniorenarbeit			
	Frau Undine Falk	Tel./Fax: 035433 592390		(Bürgerhaus)
<b>3.1</b>	<b>SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg. Gewerbe, Fundbüro, Sondernutzungen)</b>			
	Herr Frank Schulz	32	9032	116
	Frau Petra Bartel	33	9033	118
	Frau Monika Kuhla	31	9031	119
	Frau Sigrid Krüger	37	9037	120
	Herr Tobias Knips	25	9025	120
<b>3.2</b>	<b>Schulen/Kitas/Kultur</b>			
	Frau Marita Beesk	53	9053	110
	Frau Katharina Maier	38	9038	109
	Frau Rita Jurisch	51	9051	111

**Standesamt Lübbenau-Vetschau****Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)**

E-Mail: <a href="mailto:standesamt@luebbenau-spreewald.de">standesamt@luebbenau-spreewald.de</a>	Fax: 03542 85-501	
Frau Vogler	03542 85-181	B0.03
Frau Hennig	03542 85-182	B0.02
Frau Orsin	03542 85-183	B0.04

**Feuerwehrgerätehaus Vetschau**

Heinrich-Heine-Str. 36a  
 Stadtbrandmeister: Herr Holger Neumann

035433 592775  
 Fax: 035433 592778  
 E-Mail: [info@feuerwehr-vetschau.de](mailto:info@feuerwehr-vetschau.de)

**Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe (Pestalozzistraße 12/13)**

E-Mail: [oberschule@vetschau.de](mailto:oberschule@vetschau.de)  
 Internet: [www.oberschule-vetschau.hompag.e.t-online.de](http://www.oberschule-vetschau.hompag.e.t-online.de)  
 Internet: [www.grundschule-vetschau.de](http://www.grundschule-vetschau.de)



		Tel.-Nr. (Hausanschlüsse)	Fax	Zi.-Nr.
<b>Schulleiter</b>	Herr Steffen Bretschneider	035433 2119		
E-Mail:	steffen.bretschneider@vetschau.de			Fax: 035433 70765
Vorz. Oberschulteil	Frau Waltraud Lewandowski			
<b>Primarstufenleiterin</b>	Frau Ilona Blietschau	035433 2310		
		Fax: 035433 70681		
Vorz. Primarstufe	Frau Sieglinde Geritz			
E-Mail:	oberschule-primarstufe@vetschau.de			
Schulsozialarbeiterin	Frau Katja Kläuschen	035433 593444		
E-Mail:	k.klaeuschen@asb-iv.de			
Hortleiterin	Frau Heidrun Wetzck	035433 70679		
E-Mail:	hort-vetschau@vetschau.de			

**Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer - Solarsporthalle - (Pestalozzistr. 12/13)**

Hausmeister 035433 554906

**Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)**

E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de

Schulleiterin Frau Petra Pietrus  
(Landesbedienst.) 035436 327  
Fax: 035436 56091

Sekretärin Frau Annett Nematik  
Hortleiterin Frau Undina Nixdorf 035436 56092  
E-Mail: hort-missen@vetschau.de

**Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)**

E-Mail: kita-sonnenkaefer@vetschau.de

Leiterin Frau Heidrun Schramm 035433 2782  
Fax: 035433 592391

**Kita II „Rappelkiste“ (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: kita-rappelkiste@vetschau.de

Leiterin Frau Heidrun Wetzck 035433 2331  
Fax: 035433 55209

**Kita Raddusch „Marjana Doma?kojc“ (Schulweg 1)**

Leiterin Frau Michaela Murrer 035433 3010  
Fax: 035433 552910

**Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)**

E-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiterin Frau Beate Berg 035436 329  
Fax: 035436 56814

**Bibliothek Lübbenau-Vetschau****Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin Frau Dagmar Schierack 035433 2276 o. 70784  
Fax: 035433 70785

Frau Kerstin Preuß

**Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)**

Frau Simone Barth 03542 8721450  
Fax: 03542 872264

Frau Constanze Pönack  
Frau Monika Esztergomie

**Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V.**

(W.-Pieck-Str. 36a) 035433 559095  
0151 11359117

**Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9)**

035433 592390

**Sommerbad** 035433 2678

Tel.-Nr. Fax Zi.-Nr.  
(Hausanschlüsse)

**FB 4 - Bau**

E-Mail: bau@vetschau.com

<b>Fachbereichsleiter</b>	Herr Sven Blümel			203
Vorz.	Frau Christin Libor	61	9061	202
<b>4.1</b>	<b>SG: Planung (Bauanträge, Stadterneuerung, -sanierung, Wirtschaftsförderung, Friedhof)</b>			
	Frau Anke Lehmann	72	9072	302
	Herr Stephan Pönack	11	9011	302
	Frau Birgit Drescher	74	9074	205
<b>4.2</b>	<b>SG: Tiefbau (Beitragsrecht, Grünland)</b>			
	Frau Andrea Schneider	64	9064	212
	Frau Irena Roggatz	69	9069	214
	Herr Axel Schulz	66	9066	213
<b>4.3</b>	<b>SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Hochbau, Liegenschaften, Mieten, Pachten)</b>			
	Herr Lutz Gubbatz	14	9014	311
	Frau Birgit Petrick	15	9015	311
	Herr Martin Berg	12	9012	314
	Frau Sylvia Kwapil	41	9041	312
<b>4.4</b>	<b>SG: Bauhof</b>			
Leiterin	Frau Carola Lehmann-Zbidi	81	9081	108
			0170 5640294	

**Regionale Entwicklungsgesellschaft mbH**

Schlossstraße 10, Raum 301

E-Mail: reg-langlotz@vetschau.de

Internet: www.reg@vetschau.de

Herr Thomas Langlotz

777-56 Fax: 2302  
0173 73700619

**Ortsvorsteher**

Ortsteil	Name	Telefon
Göritz	Herr Horst Welzk	035433 71953 (priv.)
Naundorf	Herr Rainer Daniel	0355 7843880 (dienstl.)
Stradow	Herr Andreas Malik	035433 72965 (priv.)
Repten	Herr Horst Schramke	035433 71321 (priv.)
Koßwig	Herr Bodo Pietzer	035433 70948 (priv.)
Laasow	Frau Ina Mütze	035604 40784 (priv.)
Missen	Herr Sven Pietrus	035436 4375 (priv.)
Raddusch	Herr Ulrich Lagemann	035433 71144 (priv.)
Suschow	Herr Eberhard Hollop	035433 70528 (priv.)
Ogrosen	Herr Hans Schuhmacher	035436 4076 (priv.)

**Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG**

Wilhelm-Pieck-Straße 30

Zentrale 035433 5511-0 Fax: 035433 551111

Internet: www.wgv-spreewald.de

E-Mail: info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver	5511-23	struever@wgv-spreewald.de
Sekretariat		
Frau Ilona Schüler	5511-22	schueler@wgv-spreewald.de
Leitung kaufmännischer Bereich (Prokuristin)		
Frau Angelika Schwerdtner	5511-34	schwerdtner@wgv-spreewald.de
MA Kaufmännischer Bereich		
Frau Kathrin Klose	5511-14	klose@wgv-spreewald.de
Leitung Wohnungswirtschaft/ Technik		
Frau Mandy Roth	5511-24	roth@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung		
Frau Silke Konarski	5511-15	konarski@wgv-spreewald.de
Wohnungsverwaltung		
Frau Petra Weiße	5511-16	weisse@wgv-spreewald.de
Mieten/Mahn- und Klagewesen/ Soziales		
Frau Christine Künzel	5511-13	kuenzel@wgv-spreewald.de

# BIBLIOTHEK

## LÜBBENAU - VETSCHAU



### „Tag der Bibliotheken“ wird wieder mit viel Humor begangen!

Am 24. Oktober 1995 rief die Deutsche Literaturkonferenz unter der Schirmherrschaft Richard von Weizsäckers den „Tag der Bibliotheken“ aus. Er erinnert an die von dem königlichen sächsischen Amtmann Karl Benjamin Preusker (1786 - 1871) am 24. Oktober 1828 in Großenhain eingerichtete Schulbibliothek für Lehrer und Schüler, die 1832 nach Preuskers Plan zur ersten deutschen Bürgerbibliothek erweitert wurde. Sie konnte unentgeltlich von allen Bürgern benutzt werden.

Bibliotheken garantieren den freien Zugang zu Information, Wissen, Bildung und Unterhaltung. Bibliotheken vermitteln Lesekompetenz und wirken als kulturelle Begegnungsstätten.

Neben Büchern und Zeitschriften haben neue Medien und digitale Informationsnetze längst Eingang in Bibliotheken jeder Größe gefunden.

Der Tag der Bibliotheken macht auf den hohen Wert öffentlicher Bibliotheken aufmerksam.

Auch die gemeinsame Bibliothek Lübbenau - Vetschau

begeht in der Woche vom 21. bis 25. Oktober 2013 mit je einer öffentlichen Abendveranstaltung und je einer Schülerveranstaltung den „Tag der Bibliotheken“.

**In der Ausleihstelle Vetschau erwartet die Leser ein Medizinisches Kabarett unter dem Titel „Nun bleibense mal ganz geschmeidig!“ mit Dr. Jörg Vogel.**

**Die Lübbenauer Leser dürfen sich auf einen amüsanten Stummfilm mit Stimme „Laurel & Hardy“ mit dem Wiener Schauspieler Ralf Turnheim freuen.**

**Beide Veranstaltungen finden am Freitag, dem 25. Oktober 2013 statt.**

Veranstaltungsbeginn ist jeweils 18:00 Uhr. Der Kartenvorverkauf erfolgt in beiden Bibliotheken und kostet 7 Euro. Bibliothek Lübbenau, Otto-Grotewohl-Str. 4 (Kolosseum), Tel.: 03542 8721450  
Bibliothek Vetschau, Maxim-Gorki-Str. 18 (Kita Rappelkiste), Tel.: 035433 2276.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Wir gratulieren

*Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen*



### den 70. Geburtstag feiern

Herr Heinz Schicho  
Herr Heinz Jarick  
Herr Erich Kastner  
Frau Renate Clemens  
Frau Margot Andryszak  
Herr Manfred Künzel OT Suschow  
Herr Manfred Seifart  
Frau Ingrid Dalitz  
Frau Regina Jungrichter  
Frau Jutta Schäfer

### den 75. Geburtstag feiern

Frau Ruth Beyersdorf  
Frau Gerburg Hezinger-Schäffler  
Herr Rudolf Gottschling OT Missen  
Frau Walter Gottschling OT Missen  
Frau Waltraud Raack  
Frau Margot Heinisch  
Frau Johanna Schulze  
Frau Gudrun Walter  
Frau Ingrid Krüger OT Suschow  
Herr Dieter Fleischhauer  
Frau Regine Simon OT Naundorf  
Herr Konrad Ignaszewski

### den 80. Geburtstag feiern

Frau Edith Simon  
Frau Rosemarie Stoppa  
Frau Annemarie Dittrich  
Frau Hildegard Popp  
Herr Werner Richter  
Frau Edith Gollasch  
Herr Klaus Beyer

### den 85. Geburtstag feiern

Frau Anna Luckas OT Raddusch  
Frau Hedwig Ermel  
Herr Erhard Giedow OT Ogrosen  
Herr Werner Schulz

### den 90. Geburtstag feiern

Frau Else Lepa Raddusch  
Herr Heinz Pohle

### den 91. Geburtstag feiern

Frau Waltraud Hentschel

### den 92. Geburtstag feiern

Frau Irmgard Weber  
Frau Erna Nick

### den 93. Geburtstag feiern

Frau Klara Tomschke  
Frau Erna Stellbaum

Klein- und Familienanzeigen  
JETZT auch ONLINE  
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

## Vereine und Verbände

### Stadt Vetschau/Spreewald Freizeit- und Seniorentreff

#### Bürgerhaus

#### Veranstaltungen im Monat November

- 04.11.13 14.00 Uhr Geburtstag des Monats  
 06.11.13 14.00 Uhr Kerzengestaltung für Adventsgestecke  
**Voranmeldung bis zum 28.10.13**  
 07.11.13 14.00 Uhr Singegruppe  
 11.11.13 14.00 Uhr Blutdruckmessen  
 12.11.13 14.00 Uhr Plinse backen  
 13.11.13 14.00 Uhr Töpfern  
 21.11.13 14.00 Uhr Sportnachmittag für Senioren  
 26.11.13 14.00 Uhr Spielnachmittag  
 27.11.13 14.00 Uhr Töpfern  
 28.11.13 14.00 Uhr Adventsbasteln

**Voranmeldung bis 18.11.13**

Bitte beachten Sie auch den Plan der Mobilien Senioren Vetschau e. V.

- Änderungen vorbehalten -

*Undine Falk*  
Mitarbeiterin Seniorenarbeit

### Einladung zum Adventsbasteln im Freizeit- und Seniorentreff im Bürgerhaus

Der Freizeit- und Seniorentreff lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Adventsbasteln ein. Am 6. November, um 14.00 Uhr werden Kerzen gestaltet (Kerzen bitte mitbringen). Anmeldungen sind bis 28. Oktober erbeten.

Am 28. November, um 14.00 Uhr werden Adventsgestecke gebastelt (Materialien können mitgebracht werden). Anmeldung bis zum 18. November.

Sollten Sie Interesse und Lust haben, melden Sie sich bitte bei Frau Undine Falk an unter Telefon: 035433 592390.

### Einladung zur Vorstellung des Heimatkalenders 2014

Am 5. November um 14.00 Uhr stellt Herr Rolf Radochla seinen neuen Heimatkalender für 2014 vor. Sollten Sie Interesse haben, sind Sie herzlich in den Freizeit- und Seniorentreff des Bürgerhauses eingeladen.

*Undine Falk*

### Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren e. V. im Monat November

- 01.11.13 13.30 Uhr Kegeln, Kaffee bei Loewa  
 04.11.13 13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau  
 05.11.13 14.00 Uhr Vorstellung Heimatkalender durch Rolf Radochler  
 06.11.13 09.00 Uhr Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)  
 08.11.13 13.30 Uhr Kegeln, Kaffee bei Loewa  
 10.11.13 14.00 Uhr Sonntagskaffee im Bürgerhaus  
 11.11.13 13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau  
 14.11.13 14.00 Uhr Kaffeeplausch im Bürgerhaus  
 15.11.13 13.30 Uhr Kegeln und Kaffee bei Loewa  
 17.11.13 14.00 Uhr Sonntagskaffee im Bürgerhaus  
 18.11.13 13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau  
 19.11.13 14.00 Uhr Spielenachmittag im Bürgerhaus  
 20.11.13 14.00 Uhr Veranstaltung in der Neustadtklausur (Bitte mit Voranmeldung)  
 22.11.13 13.30 Uhr Kegeln und Kaffee bei Loewa  
 25.11.13 13.30 Uhr Schwimmen in Lübbenau  
 29.11.13 13.30 Uhr Kegeln und Kaffee bei Loewa

- Änderungen vorbehalten -

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Ihr Team!*

### Stricken, Häkeln, Sticken, Handarbeiten



Unter diesem Motto trafen sich vor einem Jahr am 10. Oktober 2012 zum ersten Mal strickfreudige Frauen aller Altersklassen (am Mittwoch 9 Uhr) im Bürgerhaus Vetschau.

Unter der Regie von Elke Beyer sind es inzwischen bis zu 14 Frauen, die die Lust zum Handarbeiten für sich entdeckt haben.

Jeder kann seine kreativen Ideen mit einbringen, so ent-

stehen die wunderbarsten Handarbeiten.

Obwohl alle Erfahrungen mitbrachten, lernt man eine Menge dazu. In Vergessenheit geratenes wird aufgefrischt (Verse und Käppchen an Socken) oder aber erlernte die Jüngste unserer Runde überhaupt das Stricken. Begonnen hat wohl fast jeder mit Socken stricken, es folgten Schals und Mützen

für die kältere Jahreszeit, Dreieck-Tücher mit und ohne Schwänzchen (Fransen), Babybekleidung, Topflappen, Müffchen (mit und ohne Daumen) Einkaufs-Betel wurden gehäkelt und Deckchen für alle Jahreszeiten wurden gestickt. Viel Freude hatten wir bei der Fertigung von Patchwork-Socken. Das kannten wir alle noch nicht. (aus Calau übernommen)  
Die Gespräche, nicht nur Klatsch und Tratsch sind unser Motto, was gibt es Neues in Vetschau und Umgebung. Es darf auch gelacht werden, wenn der Eine oder Andere Kuriositäten, oder einen Schwank aus der Jugend bzw. aus dem Berufsleben erzählt. Kein Wunder, dass durch die turbulenten Erzählungen dann auch so manche Reihe zurückgestrickt werden musste.

Über politische Dinge wird

diskutiert, zur Zeit war es die Bundestagswahl am 22.09.2013.

Seit Beginn des Kurses sind wir zu einem tollen Team zusammengewachsen. Alles in allem - wir kommen gern hierher. Ein Dankeschön an unsere Elke, welche den Kurs Handarbeiten ins Leben gerufen hat.

Die Ergebnisse unserer Arbeit, sieht man anhand von Bildern.

Ins Guinness- Buch der Rekorde werden wir nicht kommen, aber auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt Ende November können unsere Artikel bewundert- und es darf eifrig gekauft werden. Mädels, Ihr bekommt heute das Prädikat „Strickliesel“ verliehen. Macht weiter so!!!!!!!

*Marianne Kauschke*



### 30 Jahre Gesangverein Vetschau

Der Chor des Gesangvereins machte sich selbst und den vielen Zuhörern in der wendischen-deutschen Kirche das schönste Jubiläumsgeschenk. Die gekonnte Titelauswahl reichte von Klassik, Kirchen- und Volksmusik bis hin zur leichten Muse. Die Damen und Herren meisterten alles gekonnt mit viel Leidenschaft und Bravour. Besonders unter die Haut gehend: Christiane Scholz singt den Webber-Hit „Wein' nicht um mich, Argentinien“. Leise, fast zart, beginnt sie zu singen. Es ist still in der

Kirche, die Zuhörer hängen an ihren Lippen. Der stärkste Applaus des Nachmittags war ihr sicher. Der Chor hatte sich Unterstützung vom Musikverein Vetschau geholt. Sabine Scholz begleitete einige Titel mit der Oboe. Das Klavier teilten sich Chorleiter Klaus Schröder und Barbara Galster. Die Nürnbergerin kam 2004 auf der Suche nach Anschluss zu den Menschen in ihrer neuen Heimat zum Chor. Das Dirigieren teilte sich Klaus Schröder, wenn er am Klavier saß, mit seiner Gattin Eleonora

Schröder. Seit 2000 kommt der gebürtige Cottbuser Musiklehrer nach Vetschau und übt wöchentlich mit den Sängern und Sängerinnen. Fast sein ganzes Berufsleben lang arbeitete der inzwischen 75-Jährige am Cottbuser Theater. Als Korrepetitor, quasi ein Gesangstrainer, übte er mit Schauspielern und dem Ballett neue Stücke ein. „Ich habe mir noch keine Grenzen gesetzt, ich fühle mich fit und möchte gern den Vetschauern weiterhin zur Seite stehen, wenn sie mich möchten“, so Klaus Schröder. „Der Chor ist so edel, wunderbare Gesangsstimmen - es macht Spaß mit denen zu arbeiten“, ergänzt er noch. Unter den Zuhörern Horst Raak: „Ich war von 1958 bis 1960 im Chor. Damals trafen wir uns in der Gaststätte Hoffmann zum Singen. Was die hier heute abgeliefert haben, ist von allererster Güte! Besonders Nabucco hat mir gefallen!“ Unter den geladenen Gästen auch die früheren Chorleiter Knut Petrick und Karl Uhlmann. Als frisch Studierter leitete der Vetschauer Knut Petrick

den Chor von der Neugründung 1983 bis 1990. „Ich war gerade mal 25 Jahre und musste den oft mehr als doppelt so alten Damen sagen, wie sie zu singen hätten. Das ging nicht ohne Probleme ab!“, so Petrick.

„Warum treffen sich jede Woche Leute, um gemeinsam zu singen?“, stellte launig Moderator Hartmut Zwicker diese Frage in den Raum. Und lieferte auch gleich die Antwort: „Singen verbreitert die Brust. Wer lang atmet und lang singt, es zu hohem Alter bringt!“ Das gemeinsame Singen, die Veranstaltungen und die Proben, übrigens die Hauptzeit der Chortätigkeit, fördern Gemeinschaftsgefühl und Lebensfreude. Nach dem Konzert luden die Chormitglieder ihre Zuhörer zu selbst gebackenem Kuchen ein. Fast jeder nutzte die Gelegenheit, fast alle ließen eine Spende in der Kasse klingeln.

„Wer Lust zum Singen hat, kann gern jeden Mittwoch um 19.15 Uhr zu uns ins Bürgerhaus kommen“, ließ Vereinschefin Brigitte Harting zum Abschied wissen.

*Peter Becker*



*Foto: Peter Becker*

### Herzlichen Dank!

Wir waren überwältigt vom großen Interesse an unserem Konzert anlässlich des 30-jährigen Bestehens unseres Chores. Danke für die netten Worte, guten Wünsche und finanziellen Zuwendungen. Wir sehen uns auf unserem Weg bestätigt und wollen Sie auch künftig mit unserer Musik erfreuen.

Unser Weihnachtskonzert findet am Sonntag, dem 1. Dezember um 15 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau statt.

*Maria Großmann*

*Gesangverein Vetschau e. V.*

## Erfahrungsaustausch zum Thema Recht im Kleingartenverein



Ende September veranstaltete der Bezirksverband Calau (Niederlausitz) der Gartenfreunde e. V. für die neu gewählten Vorstandsmitglieder im Kleingartenverein der Orte Altdöbern, Calau, Lübbenau und Vetschau ein Ratgebergespräch mit dem Mitglied des Landesverbandes Brandenburg RA Dr. jur. Uwe Kärsten.

Die Schwerpunkte waren:

- der neue Pachtvertrag (PV)
- die Verantwortung der Vorstände bei Pächterwechsel
- das Schuldrechtsanpassungsgesetz und
- die mögliche Vorgehensweise der Vorstände bei mangelnder Zahlungsmoral, Bewirtschaftung und Pflege der Gartenflächen.

Alle vorliegenden PV, auch die vom ehemaligen Verband der Kleintierzüchter, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK), sind gültig. Die verschiedenen PV sind in ihrer Form der jeweiligen Zeit angepasst.

In den neuen PV wurden wichtige rechtliche Punkte eingearbeitet, die bei dem alten oft unter schwierigen Bedingungen nachgewiesen werden mussten. Mit der Unterschrift des Pächters erkennt er diese rechtlichen Bedingungen an. Im Streit-

fall haben die Vorstände eine gute rechtliche Grundlage. Der Vorstand hat bei Pächterwechsel darauf zu achten, dass der Abgebende den Garten so übergibt, dass er weiter verpachtet werden kann. Ist ein Weiterverpachten nicht möglich, muss der Garten komplett geräumt sein, das heißt, frei von jedem Bewuchs und Gebäuden, sprich grüne Wiese.

Das Schuldrechtsanpassungsgesetz verbreitet zu etwas Angst und Schrecken im Lande, zum Teil auch bewusst gesteuert.

Dr. Uwe Kärsten erläuterte den Inhalt und brachte zum Ausdruck, dass die Vereine keine Probleme damit haben, wenn die Belange des Bundeskleingartengesetzes eingehalten werden.

Wie überall gibt es auch Gartenfreunde, die der Meinung sind für sie gelten Recht und Gesetz nicht.

Dann kann auch der Weg, der gerichtlichen Auseinandersetzung gewählt werden. Die Gartenfreunde nutzen jede Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Dr. Uwe Kärsten stand nach der Beratung noch zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung.

*Ulrike Noatsch  
Mitglied im Bezirksverband*

## Buntes Treiben in Gahlen



Die Vereine Interforum e. V. und der Heimatverein aus Gahlen veranstalteten am 7. September zusammen ein Kinder- & Sommerfest.

Viele Dorfbewohner trafen sich schon am Tag vorher, um gemeinsam alles Erforderliche herzurichten.

Am Tag des Festes bauten die Kinder meterhohe Türme und schossen ein Tor nach dem anderen. Das Büchsenwerfen erfreute sich auch reger Beliebtheit. Ganz begeistert waren viele Kinder vom Schminken mit tollen Motiven in prachtvollen Farben. Beim Bemalen von Feldsteinen haben sie ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Dabei entstanden bunte phantasievolle Prachtexemplare.

Zur Stärkung gab es leckere selbst gebackenen Kuchen, Kakao und Eis.

Das Mitfahren mit dem Feuerwehrauto war eine gelun-

gene Attraktion und führte zu begeisterten Jubelrufen bei den Kindern.

Zum Ende zogen die Kinder mit ihren Lampions und dem Akkordeonspieler durch das Dorf. Bei fröhlichen Liedern stimmte sogar der erfahrene Gahlener Akkordeonspieler, Herr Jentsch, mit seinem Akkordeon vor seinem Hauseingang mit ein.

Wieder zurück, gab es leckere Bratwurst und „Didi vom Weinberg“ mit toller Tanzmusik.

Bis weit in die Abendstunden haben die Dorffestgäste noch das Tanzbein geschwungen.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Helfern des Dorfes, die es uns durch ihre Ratschläge und tatkräftige Unterstützung ermöglicht haben, dieses Fest so schön zu gestalten.

*Diana Tobianke & Juliane Wiegand*

## Abflussoptimierung des Greifenhainer Fließes

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ ist von der LMBV mit der Bäumung des Greifenhainer Fließes beauftragt worden. Ziel der Bäumung ist es das Greifenhainer Fließ im Bearbeitungsgebiet zu entschlammen um den Weitertransport von Eisenhydroxidschlamm in den Spreewald zu reduzieren bzw. zu verhindern. Die Bäumung

ist für die Gesamtlänge von ca. 19 km zwischen Wüstenhain und dem Wehr 29 am Südumfluter nördlich von Naundorf vorgesehen.

Im 1. Arbeitsgang erfolgen die Freimachung des Baufeldes sowie der Lichtraumschnitt beidseitig am Gewässer. Der 1. Arbeitsgang ist für den Zeitraum Oktober 2013 bis Februar 2014 geplant. Baumfällungen erfol-

gen nicht. Das Geäst wird geschreddert, Starkholz verbleibt auf dem jeweiligen Grundstück zur Verfügung des Grundstückseigentümers.

Ansprechpartner für die Umsetzung der Maßnahme sind bei der LMBV, Herr Löhnert, Telefon: 03573 844156 und beim WBV „Oberland Calau“, Frau Möbus, Telefon: 035433 592612.

Das Greifenhainer Fließ bildet in einigen Abschnitten

die Grenze zwischen den Landkreisen Oberspreewald Lausitz und Spree-Neiße. Westlich des Gewässers grenzt der Landkreis Oberspreewald Lausitz und östlich des Gewässers der Landkreis Spree-Neiße. Die zuständige Behörde auf Kreisesebene ist in diesem Fall die untere Wasserbehörde des Landkreises Spree-Neiße.

*Rainer Schloddarick  
Wasser- und Bodenverband  
Oberland Calau*

## 21. Spreewaldgemeinschaftsschau der Rassekaninchenzüchter

Ausrichter der **21. Spreewaldgemeinschaftsschau der Rassekaninchenzüchter** im Jahr 2013 ist der KTZV Vetschau e. V., dazu laden wir alle Züchter unserer und angrenzender Regionen sowie zahlreiche Besucher herzlich ein.

Auch im dritten Jahrzehnt der Spreewaldschauen werden die Aussteller ihre Verbundenheit beweisen. Die Preisrichter werden nach bestem Wissen die Kaninchen bewerten. Die besten Kaninchen werden prämiert.

Öffnungszeiten:

Freitag, 25.10.2013	16.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 26.10.2013	9.00 - 17.00 Uhr
Eröffnung:	10.00 Uhr
Sonntag, 27.10.2013	9.00 - 15.00 Uhr

Wir wünschen allen Ausstellern viel Erfolg und den Besuchern angenehme Stunden in Vetschau.

*Günther Jarick*

*Vorsitzenden KTZV Vetschau*

## Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1.

Zu einem Konzert mit Interface - Die Band aus dem Spreewald mit Schlager und Hits aus den 70er-Jahren bis heute lädt der Kulturverein Vetschau e. V. am Sonntag, 10. November 2013, um 16.00 Uhr ein in die Wendische Kirche Vetschau. Eintritt: 8,00 Euro, freuen Sie sich auf ein besonderes Konzert.

2.

Zum großen Kabarettabend „Harte Zeiten - weiche Kekse“ mit den „Oderhähnen“ ([www.oderhaehne.de](http://www.oderhaehne.de)) lädt der Kulturverein Vetschau e. V. am Freitag, 6. Dezember, um 20.00 Uhr im Saal des Spreewaldbauern Ricken, Stradoweg, recht herzlich ein.

Eintritt: 15,00 Euro im Vorverkauf ab 15. Oktober in der Bibliothek Vetschau und bei Schmidt-Optik in der Cottbuser Straße. 17,00 Euro an der Abendkasse, Einlass und Gastronomie ab 18.00 Uhr mit freier Platzwahl.

Freuen Sie sich auf einen angenehmen und unterhaltsamen Abend.

*Hannelore Pleger*

*Kulturverein Vetschau e. V.*

## Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

### Neue Ablesekarten für Stichtagsablesung in den Wasserzählerschächten

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

in diesem Jahr erfolgt die Stichtagsablesung für das Jahr 2013 wie für die Jahre 2010 und 2012 per Selbstablesung durch unsere Kunden.

Die Ablesung in den **Wasserzählerschächten** im Verbandsgebiet muss **vor der Winterfestmachung** im Herbst erfolgen. Dazu erhalten die Grundstückseigentümer folgender Grundstücke Selbstablesekarten:

- Wochenendhäuser, auf denen ein Schacht vorhanden ist
- Gartenanlagen, auf denen ein Schacht vorhanden ist
- Wohn- und Gewerbegrundstücke, auf denen sich der Hauptanschluss in einem Schacht befindet.

Im Interesse einer zügigen Bearbeitung bitten wir unsere Kunden, uns das Ablesergebnis schriftlich **bis zum 1. November 2013** mitzuteilen. Wenn Sie eine E-Mail senden möchten, finden

Sie auf unserer Homepage [www.wac-calau.de](http://www.wac-calau.de) ein entsprechendes Formular. Sie können die Zählerkarte auch per Fax zurücksenden (Faxnummer: 03542 8899213). Bitte überprüfen Sie alle Angaben zu Ihrem Kundenverhältnis (**Kunde ist ausschließlich der Grundstückseigentümer oder ein dinglich Berechtigter**) und zur Verbrauchsstelle sorgfältig.

Sollten Sie Unstimmigkeiten auf der Ablesekarte feststellen, so teilen Sie uns diese bitte in einem gesonderten Schreiben mit, da die Ablesekarten automatisch bearbeitet werden. Telefonische Mitteilungen können wir aus Nachweisgründen im Falle eines späteren Widerspruchs bzw. Einspruchs leider nicht entgegennehmen.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Jahresstichtagsablesung für das Verbrauchsjahr 2013 erfolgt für alle weiteren Kunden ebenfalls per Selbstablesekarte.

Diese werden Anfang Dezember 2013 versandt.

Sollten Sie Fragen zur Verbrauchsabrechnung an uns haben, beantworten Ihnen diese gern die Mitarbeiterinnen unserer Debitorenabteilung:

Frau Malcher            Kundennummern D000002 - D002650  
Tel.: 03542 8899227

Frau Schulz            Kundennummern D002651 - D005381  
Tel.: 03542 8899229

Frau Abt                Kundennummern D005382 - .....  
Tel.: 03542 8899224

Für Ihre rege Mitarbeit bei der Selbstablesung bedanken wir uns im Voraus!

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Kleinkläranlagen und Sammelgruben - Entsorgung vor Wintereinbruch

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,  
wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, vor dem Wintereinbruch Ihre Sammelgruben und Kleinkläranlagen entsorgen zu lassen. Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis zum 08.11.2013, **allerspätestens bis zum 13.11.2013**, unseren derzeitigen Vertragspartner, die Firma:

### SCHUSTER Entsorgung

Ruhlsdorfer Straße 8

14947 Nuthe-Urstromtal

**Telefon:** 03371 619990

03371 405454

**Faxnummer:** 03371 6199919

**E-Mail:** kontakt@schuster-entsorgung.de

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Sehr geehrte Trinkwasserkundinnen, sehr geehrte Trinkwasserkunden,

in einigen Wochen steht der Winter vor der Tür und kann bei fehlender Vorsorge erhebliche Schäden an Trinkwasserleitungen und Wasserzählern anrichten. Ersparen Sie sich selbst und uns Ärger, Zeit und Kosten, indem Sie folgende Hinweise beachten.

1. Sorgen Sie bitte dafür, dass Wasserzähler und Hausanschlüsse, insbesondere in Kellern und Schächten, ausreichend vor Frosteinwirkung geschützt werden. Vermeiden Sie Zugluft und offene Fenster und Türen. In nicht frostfreien Räumen muss der Hausanschluss und der Wasserzähler mit geeignetem Frostschutzmaterial versehen werden. Bedenken Sie dabei, dass selbst bei entleerten Leitungen im Wasserzähler Wasser verbleibt, denn diese sind Naszläufer. Bei nicht ausreichendem Frostschutz besteht die Gefahr des Zerfrirens. Dasselbe gilt auch für Standrohre mit Wasserzählern.
2. Wurden Trinkwasserleitungen durch Baumaßnahmen freigelegt, sind diese vor Frosteintritt

wieder ordnungsgemäß zu verfüllen oder mit ausreichend Isoliermaterial abzudecken.

3. Straßenkappen von Absperrschiebern, Hausanschlusschellen und Hydranten müssen Sie im Rahmen Ihrer Räum- und Streupflicht freihalten, damit diese schnell und ungehindert bedienbar sind. Verzögerungen können im Havariefall Überschwemmungen von Straßen und Grundstücken bedeuten und Feuerwehreinsätze behindern.
4. Versuchen Sie nie, eingefrorene Wasserleitungen mit offener Flamme aufzutauen. Wenden Sie sich damit lieber an den Fachmann. Für die Hausinstallation sind das die Installationsfirmen, welche in einem Wasserversorgungsunternehmen im Installateurverzeichnis eingetragen sind. Die beim WAC im Installateurverzeichnis eingetragenen Installationsfirmen finden Sie unter [www.wac-calau.de](http://www.wac-calau.de). Für die Auswechslung zerfrorener Wasserzähler und das Auftauen sowie

die Reparatur der Hausanschlussleitungen sind ausschließlich die Mitarbeiter des WAC zuständig. Diese Leistungen sind kostenpflichtig.

5. Sollte bei extremen Frostgraden durch Einfrierungen von Trinkwasserleitungen der WAC an seiner Lieferverpflichtung gehindert sein, kann im Einzelfall auf die in der Vergangenheit bewährte Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden, jedoch erfolgt dafür die Vergütung nur, wenn dazu eine Vereinbarung mit dem WAC getroffen wurde. Die Versorgung erfolgt ansonsten über zentrale Zapfstellen. Die ambulante Trinkwasserversorgung mittels Wasserwagen kann nur

in besonderen Härtefällen und für öffentliche Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Arztpraxen etc., organisiert werden.

Beachten Sie bitte unsere Hinweise und kontrollieren Sie wiederholt Ihre Anlagen. Teilen Sie uns auch mit, wenn Sie Feststellungen treffen, die nicht in Ihre persönliche Zuständigkeit fallen.

Wir sind für Sie rund um die Uhr erreichbar. Während der Geschäftszeiten erreichen Sie den Fachbereich Trinkwasser des WAC unter folgender Telefonnummer 03542 8899241 und außerhalb den Bereitschaftsdienst des WAC unter der Mobilfunknummer 0170 2990550. *Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Sport

### Platz 9 für Vetschau beim 10. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS

#### 3.300 Euro für die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V.

Beim 10. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS landete Vetschau mit 279,65 erradelten Kilometern auf Rang 9. Den ersten Platz sicherte sich Peitz mit 300,67 Kilometern. Platz 2 und 3 belegten Adorf im Vogtland mit 288,86 und Lübben mit 286,79 Kilometern. Vetschau nahm zum siebten Mal am Städtewettbewerb teil. Dabei legten 146 große und kleine Sportler im Schnitt 1,92 Kilometer zurück. Im Vergleich: Der Gewinner Peitz hatte 125 Teilnehmer am Start und legte durchschnittlich 2,41 Kilometer zurück. Das von den Vetschauern erradelte Kilometergeld in

Höhe von 3.000 Euro kommt der Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. zugute. Mit der Prämie sollen neue Judomatten finanziert werden. Dafür stimmten die Teilnehmer und Besucher des Städtewettbewerbs im Rahmen des Stadtfestes am 4. August. Bürgermeister Bengt Kanzler erspielte beim Energiequiz auf der Bühne zusätzlich 300 Euro für das gemeinnützige Projekt. Die Kinder fuhren beim Städtewettbewerb in eigener Wertung um das „Weiße Trikot“. Besonderen Einsatz zeigten dabei die 77 teilnehmenden Kinder aus Vetschau. Sie schafften es mit 143,42 Kilometern auf den 7. Rang.



Platz 1 holte mit 149,74 Kilometern der Nachwuchs aus Marktleebberg. Die Vogtländer Kinder aus Adorf erstrampelten 148,94 Kilometer und Rang 2, Mügeln landet mit 148,02 Kilometern knapp dahinter auf Platz 3. Zum Jubiläum des Städtewettbewerbs in diesem Jahr gab es eine besondere Aktion, die die 27 ostdeutschen Kommunen miteinander verband: auf einer meterlangen Stoffbahn hinterließen tausende Teilnehmer und Besucher ihren Handabdruck und schickten die persönlichen Grüße an den nächsten Wettbewerbsort. So verewigten sich auch in Vetschau viele Teilnehmer und Fans neben dem Bürgermeister. Große und kleine Pedalritter traten bei der diesjährigen

zehnten Auflage des Städtewettbewerbs von Juni bis Oktober für ihre Kommune in die Pedalen. Rund 4.300 Teilnehmer in 27 Kommunen aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erradelten rund 7.150 Kilometer. Ziel war es, gemeinnützige Projekte vor Ort zu unterstützen. Dabei gab es Gewinnprämien von bis zu 12.000 Euro. Ab Platz 11 gab es vier Euro pro geradelten Kilometer. In zehn Wettbewerbsjahren kamen insgesamt rund 820.000 Euro sozialen, sportlichen oder kulturellen Vorhaben der Region zugute. Alle Ergebnisse und Platzierungen stehen auch im Internet unter [www.staedtewettbewerb.de](http://www.staedtewettbewerb.de). *Evelyn Zaruba enviaM*

## Überraschender Erfolg des Vetschauer Seenlaufes

140 Teilnehmer bei den Wettbewerben des ersten Vetschauer Seenlaufes haben uns Veranstalter und die Sponsoren gewaltig überrascht. Dank des sehr guten Laufwetters an diesem Wochenende kamen noch viele Sportler vorbei, die sich kurzfristig für eine Teilnahme entschieden hatten. Besonders der 10 km Lauf und der Halbmarathon am Sonntag fanden regen Zuspruch. So nutzten einige der Top-Läufer aus dem Osten Deutschlands die Gelegenheit, sich auf den Berlin-Marathon zwei Wochen später vorzubereiten. Die Durchführung der Wettbewerbe an beiden Tagen wurde von den Teilnehmern mit gut eingeschätzt. Wir als Veranstalter können uns dem anschließen. Danken möchten wir allen Teilnehmern, die uns vor Ort mit Rat und Tat zur Seite standen und uns wichtige Anregungen für den Lauf im nächsten Jahr gaben.

Der größte Dank gebührt natürlich unseren freiwilligen Helfern und Sponsoren: Am Samstag wurden wir erfolgreich von den Mitgliedern der IG BCE Ortsgruppe Vetschau unterstützt, die als Ordner und Streckenposten mit hohem Einsatz und Eigeninitiative ihre Aufgaben erledigten. Am Sonntag waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Drebkau im Einsatz, die mit ihren Beifallsbekundungen und Anfeuerungen auf der Strecke vielen Läufern Mut machten und Spaß bereiteten. Wir sollen euch von den Sportlern ausrichten: Kommt nächstes Jahr wieder! Dank allen Sponsoren und Spendern, besonders unserem Hauptsponsor Spreewaldbank. Ganz toll war die Zusammenarbeit und Unterstützung an beiden Tagen vor Ort mit den Mitarbeitern der Spreewaldbank unter Leitung von Birgit Kuhla. Danke an den Spreewaldhof Märkischheide für die Versorgung der Teilnehmer und

zur Verfügungsstellung der Zelte. Besten Dank der Stadtverwaltung Vetschau, ganz besonders für die Reinigung der Laufstrecke. Vielen Dank den Mitarbeitern der SHI Informatik Vetschau, ohne die die Umsetzung der Veranstaltung im Internet nicht möglich gewesen wäre. Ebenso bedanken

wir uns beim Spreewaldbauer Ricken für seine Unterstützung. So bleibt unser Fazit: es war eine gelungene Auftaktveranstaltung am Gräbendorfer See. Wir sind uns sicher, dass die zweite Veranstaltung in einem Jahr ebenfalls erfolgreich wird. Sport frei!  
*Interessengemeinschaft Vetschauer Seenlauf 2013*

## Vetschauer Kraftsportlerin bei Deutscher Meisterschaft erfolgreich

Die Deutsche Meisterschaft im Kraftdreikampf (Kniebeuge, Bankdrücken, Kreuzheben) fand in diesem Jahr in Mecklenburg Vorpommern statt. Austragungsort war Barth, wo die Aktiven (23. – 40. Lebensjahr) in den verschiedenen Gewichtsklassen an den Start gingen. Unter den 43 Athleten war auch Kathrin Böttcher aus dem Fitnesscenter Stoppa, die sich für diesen Wettkampf über die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft qualifiziert hatte. Sie startete in der Körpergewichtsklasse bis 72 kg mit einem Körpergewicht von 65 kg. In der Disziplin Kniebeuge gelangen ihr drei gültige Versuche, wobei der Beste mit 115 kg in die Wertung ging. Im Bankdrücken steigerte sie von 75 kg über 80 kg auf 85 kg und brachte damit eine neue persönliche Bestleistung in die Wertung.

Nach diesen beiden Disziplinen rückte der Meistertitel in greifbare Nähe. Nun galt es im Kreuzheben eine sichere Basis zu schaffen und dann anzugreifen. So startete sie in der letzten Disziplin, dem Kreuzheben, mit sicheren 97,5 kg und wagte sich im zweiten Versuch an eine neue Bestleistung von 107,5 kg. Nach erfolgreichem Versuch galt es nun nach dem Meistertitel zu greifen und alles auf eine Karte zu setzen. Kathrin versuchte sich im letzten Kreuzhebeversuch an 115 kg. Diese Last bewältigte sie zwar, bekam aber den Versuch nicht gültig. Bei einem gültigen Versuch wäre es der Deutsche Meistertitel gewesen. So gingen 107,5 kg in die Wertung (gesamt 307,5 kg Dreikampfwertung) und sie wurde mit diesem hervorragenden Ergebnis Deutsche Vizemeisterin.



Kathrin beim dritten Versuch in der Kniebeuge (115 kg).

## Gelungener Abschluss der Freiluft-Bogensaison für Missner Bogenschützen in Lübbenau und Glindow

Mit der sogenannten „kleinen FITA“ endete für den Großteil der Teilnehmer am Samstag, dem 14. September, die Freiluftzeit der Bogenschützen.

Beim Spreewaldpokal-Turnier der TSG Lübbenau Abt. Bogenschießen trafen sich nochmals 26 Schützen, dabei neben den Lübbenauern selbst auch fünf Missener BSC-Schützen, um in zwei Serien á 36 Pfeile auf Distanzen zwischen 20 und 50 Metern die jeweiligen Sieger zu ermitteln. Die Lübbenauer Schützen zeigten dabei ein-

mal mehr ihre Klasse und nutzten ihren Heimvorteil aus. 7 x Platz 1, 2 x Platz 2 und 1 x Platz 3 machten dies deutlich.

Aber auch die Missener Bogenschützen Jens und Ina Lingel, Gisela Jackisch (Missen), Amanda und Annabelle Lawecki (Raddusch) waren erfolgreich. 3 x Platz 1, 1 x Platz 2 und 1 x Platz 4 sowie sehr ansprechende Einzelergebnisse machten die Missener stolz. Dabei gab es mit Annabelle Lawecki einen totalen Wettkampfneuling bei den Missenern. Trainer

Jens Lingel war mit ihrem Ergebnis außerordentlich zufrieden.

Mit diesem Turnier nutzten einige Teilnehmer die letzte Vorbereitungsmöglichkeit für die stattfindende Ostdeutsche Meisterschaft in Glindow!

Neben Jens Lingel und Renè Schmidt vom BSC Missen fuhren auch vier Lübbenauer Bogenschützen zu diesem Großereignis. 160 Bogenschützen aller Altersklassen trafen sich zum letzten Kräftemessen der Saison 2013. Herrlichstes Schießwetter

ließ dann beste Ergebnisse erhoffen.

Renè erreichte bei seiner ersten Teilnahme einen hervorragenden 4. Platz bei den Blankschützen. Jens belegte zwar nur den 13. Platz, war aber dennoch mit seinem persönlichen Ergebnis zufrieden, schießt er doch kaum noch 70 m!

Allen Siegern und Platzierten beim Spreewaldpokal und ODM gratulieren wir nochmals herzlich!

*Ina Lingel  
Trainerin BSC Missen*



## Wissenswertes

### Mit „Weihnachten im Schuhkarton“ Freude schenken

#### Bis zum 12. November Päckchen für Kinder in Not packen

Unter dem Motto „Mit kleinen Dingen Großes bewirken“ startet die weltweit größte Geschenkaktion für Kinder in Not, „Weihnachten im Schuhkarton“, in ihre 18. Saison. Bis zum 15. November ruft der christliche Verein Geschenke der Hoffnung in Deutschland und Österreich dazu auf, einen mit neuen Geschenken gefüllten Schuhkarton abzugeben.

„Mit Weihnachten im Schuhkarton“ kann jeder Bürger ganz einfach einem Kind Freude schenken und Perspektiven eröffnen. Oft leiden die Kinder nicht nur materielle, sondern auch emotionale Not: Vielen fehlt die so wichtige Liebe und Zuneigung von Vater und Mutter entweder weil die Eltern nicht mehr leben, alkoholkrank sind oder aus anderen Grün-

den ihrem Nachwuchs nicht die nötige Aufmerksamkeit widmen können. In dieser Situation ist „Weihnachten im Schuhkarton“ ein besonderer Lichtblick: Denn die Aktion eröffne den Kindern Kontakt zu Menschen vor Ort, die sich auch nach der Verteilung um die Empfänger kümmern.

Mitmachen ist ganz einfach: Einfach Deckel und Boden

eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben und das Päckchen mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2 - 4, 5 - 9 oder 10 - 14 Jahren füllen. Bewährt hat sich eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygienartikeln und Süßigkeiten. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich

in allen Empfängerländern erlaubt sind. Aufgrund der geografischen Nähe werden die Päckchen vorwiegend in Osteuropa verteilt. Eine Packanleitung ist im Aktionsflyer zu finden, der in verschiedenen Geschäften in der Stadt sowie im evangelischen Pfarramt ausliegt. Ist der Karton gepackt, kann er zusammen mit einer empfohlenen Spende von sechs

Euro für Abwicklung und Transport zu einer der über 4.000 Abgabestellen gebracht werden. Ihr Schuhkarton-Päckchen können Sie bis zum 12. November auch im evangelischen Pfarramt, Schlossstraße 7 abgeben. Weitere Infos zur Aktion unter [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org).  
*Die Evangelische Kirchengemeinde Vetschau*



### Woche der Gesundheit und Pflege im Landkreis Oberspreewald

Zu Woche der Gesundheit und Pflege im Landkreis Oberspreewald-Lausitz wird am Donnerstag, dem 24. Oktober herzlich ins Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald, August-Bebel-Str. 9, eingeladen.

In der Zeit von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr wird folgender Programmablauf im Bürgersaal und im Freizeittreff angeboten:

1. Dokumentationen zum Thema „Demenz“ mit möglicher Beratung durch die ASB-Kontaktstelle für pflegende Angehörige von Menschen
  2. Vorstellung von Hilfsmitteln im Alltag durch das Sanitätshaus Kröger aus Finsterwalde
  3. Informationen zum Thema stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege durch das ASB-Pflegeheim „Am Birkenwäldchen“, Vetschau, Pestalozzistr. 9
  4. 14:00 Uhr Buchlesung:  
Der Buchautor Thomas Kühne aus Calbe stellt sein Buch „Depressionen - Mehr als eine Krankheit“ vor.
- Zu dieser Informationsveranstaltung sind alle interessierte Bürgerinnen und Bürger am 24.10.2013 in das Bürgerhaus herzlich eingeladen.

### Die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur zu Gast in Vetschau

#### Sorben/Wenden - wie kam es zur Entstehung beider Bezeichnungen?

Immer wieder gibt es Diskussionen zum Gebrauch und zur Akzeptanz beider Begriffe in der Öffentlichkeit, ganz besonders in der Niederlausitz. Aus diesem Grund hat die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus zu diesem Thema einen Vortrag erarbeitet. Dr. Peter Schurmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Sorbischen Institut (Zweigstelle Cottbus), will in seinen Ausführungen versuchen, darzulegen, wie es zur Herausbildung beider Begriffe kam. Warum kam es nach 1945 zu einem Aufschwung des Begriffs Sorben? Warum wird dieser in den Dörfern der Niederlausitz kaum akzeptiert? Dies ist immer wieder ein heiß diskutiertes Thema. Aus diesem Grund hoffen wir auf zahlreiche interessierte Besucher.

Termin: 14. November 2013

Ort: Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Straße 9, 18.30 Uhr - ca. 20.00 Uhr, Teilnahmegebühr: 4,50 EUR

*Waltraud Ramoth*

*im Auftrag der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur*

## 13. Lübbenauer Musikknacht lädt ein zu Live-Musik in der Altstadt

### 14 Kneipen verwandeln am 26. Oktober die Altstadt in eine Partymeile

Am 26. Oktober geht die Lübbenauer Musikknacht in ihre 13. Auflage. Zum Ausklang des Sommers - traditionell zur Umstellung auf die Winterzeit - erwartet die Besucher eine vielfältige musikalische Mischung in insgesamt 14 Restaurants, Kneipen und Bars. Ab 21 Uhr greifen die Musiker zu ihren Instrumenten und geben den ganzen Abend hindurch Live-Musik zum Besten. „Wie immer haben wir auf einen abwechslungsreichen Musikmix in den einzelnen Lo-

cations geachtet. Von Jazz, Rock ,n' Roll, Funk über Pop, Salsa, Blues bis hin zu Oldies und Schlager ist für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei“, sagt Organisator Daniel Schmidgunst von der Spreewald-Touristinformation Lübbenau. „Mit dabei sind wieder alte Bekannte, aber auch neue Musiker, wie zum Beispiel die ‚Swinging Colours‘, die zum ersten Mal richtigen Swing in die Musiknacht bringen werden. Mit den ‚Love Gloves‘ haben wir zudem eine neue Band

am Start, die in einem Restaurant spielt, das erstmals mit von der Partie ist: das Mediterraneo im alten Bahnhofsgebäude.“

Nachdem sich das „RockGedeck“ in den letzten beiden Jahren großer Beliebtheit erfreute, wird den Gästen auch dieses Mal die Möglichkeit geboten, die Musiknacht in Kombination mit einem Essen vorab zu bestellen. „Nach dem Motto ‚erst essen, dann feiern‘ können die Besucher zuerst richtig zulangen, bevor sie sich ins Getümmel aus

Tanz und Live-Musik stürzen“, so Daniel Schmidgunst. In vier teilnehmenden Gasthäusern kann bis zum 25. Oktober die Stärkung vor dem langen Abend inklusive Eintritt zur Musikknacht gebucht werden. Das „RockGedeck“ beinhaltet ein Startgetränk, die Auswahl aus drei Gerichten sowie das Eintrittsbändchen und ist erhältlich solange der Vorrat reicht.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren, berechtigen die Tickets zum Benutzen des kostenlosen Bus-Shuttles.

Und das nicht nur innerhalb Lübbenaus: auch die Calauer und Vetschauer Partyfans werden per Shuttle zur Lübbenauer Musiknacht und wieder zurück chauffiert. In Lübbenau wird zudem ein ständiger Shuttle zwischen dem Café Hanschick, dem Spreewaldeck, dem Kirchplatz und dem Mediterraneo am Bahnhof zur Verfügung stehen. „Neu in diesem Jahr ist außerdem der Schulbus für Erwachsene.

20 und 21 Uhr fährt er ab Krimnitz über Ragow, Klein Radden, Groß Radden, Hindenberg (Abzweig Groß Radden), Groß Beuchow, Klein Beuchow und Zerkwitz die Besucher nach Lübbenau“, erklärt Daniel Schmidgunst.

Tickets für die Musiknacht gibt es ab 7. Oktober in Lübbenau in der Spreewald-Tou-

ristinformation, im Spreewieselsecenter und in allen teilnehmenden Gasthäusern. Außerdem in der Touristinformation Luckau, im Hotel zur Post Calau sowie im Fachmarkt Center Petzold in Vetschau. Wer sich die Eintrittskarten im Vorverkauf besorgt, sichert sich den Preisvorteil gegenüber der Abendkasse.

Weitere Informationen zum musikalischen Programm und dem Shuttle-Service können der Homepage [www.luebbenauer-musiknacht.de](http://www.luebbenauer-musiknacht.de) entnommen werden.

#### Zusatzinformationen:

#### Kostenloser Busshuttle

Ständiger Shuttle innerhalb Lübbenaus mit folgenden Stopps: Café Hanschick - Hotel „Spreewaldeck“ - Kirchplatz - Mediterraneo

#### Shuttle außerhalb mit folgenden Stopps:

##### Vetschau - Lübbenau

20.30 Uhr Haltestelle Neustadt  
20.40 Uhr Busbahnhof Vetschau  
21.30 Uhr Haltestelle Neustadt  
21.40 Uhr Busbahnhof Vetschau

Mit Stopps in Raddusch (L 49), Boblitz

##### Lübbenau - Vetschau

01.00 & 02.00 Uhr  
Kreisel Poststraße

#### NEU: „Schulbus“ für Erwachsene

20:00 & 21:00 Uhr ab Krimnitz 01:00 & 02:00 Uhr

ab Kreisel Poststraße mit folgenden Stopps im 5-Minuten-Takt: Ragow, Klein Radden, Groß Radden Hindenberg (Abzweig Groß Radden), Groß Beuchow, Klein Beuchow & Zerkwitz

#### RockGedeck

- ab 18 Uhr in den Gaststätten Café Hanschick (Lübbenau), Spreewaldeck (Lübbenau), Charleston (Lübbenau) & Mediterraneo (Lübbenau)
- Reservierung und Bezahlung bis zum 25.10.2013 direkt in den teilnehmenden Häusern
- RockGedeck: aus drei Gerichten wählen, inkl. Startgetränk & Eintrittsbändchen

Andrea Grahn

## „Verein zur Hilfe Sozialschwacher“ begeht 20-jähriges Vereinsjubiläum

In diesem Jahr kann unser gemeinnütziger „Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V. (ehemals Verein zur Hilfe Obdachloser e. V.)“ auf 20 Jahre aktive soziale Arbeit zurückblicken. Er wurde im Land Brandenburg am 03.11.1993 von Personen gegründet, die ihre Aufgabe darin sahen, einer am Ende der Skala stehenden Gruppe von Menschen zu helfen.

Nach seiner Gründung, baute der Vorstand des Vereins nach und nach zahlreiche präventive Beratungsstellen in Brandenburg auf. Die soziale Arbeit wurde nach der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten, umfangreich durch Fördermittel unterstützt.

So konnten in den Außenstellen in Lübben, Guben, Lübbenau, Senftenberg, Schwarze Pumpe, Lauchhammer, Schipkau, Finsterwalde, Vetschau, Calau, Nauen, Welzow, Schwarzeheide, Peitz, Jänschwalde, Herzberg, Falkenberg und Königs Wusterhausen über 50 Mitarbeiter, vorwiegend über ABM- oder SAM-Maßnahmen beschäftigt werden. In den genannten

Beratungsstellen, herrschte während den Öffnungszeiten immer reger Andrang. In den Jahren nach der Wende, benötigten viele Klienten umfassende Hilfe. Konfrontiert mit plötzlicher Arbeitslosigkeit und der damit verbundenen Beantragung von Sozialleistungen, waren die Menschen der ehemaligen DDR hoffnungslos überfordert. Die neuen Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, war nicht einfach und entsprechende Hilfsangebote des Vereins, wurden von den Hilfesuchenden dankend angenommen.

Heute, nachdem der Verein bereits 20 Jahre soziale Arbeit leistet stellen wir fest, dass die Ängste, Sorgen und Nöte des betroffenen Klientels, nicht geringer geworden sind. Armut in Deutschland ist ein Thema, worüber niemand gerne spricht. Aber sie ist allgegenwärtig. Unermüdlich versuchen wir den Menschen zu helfen, die durch unterschiedliche Lebensumstände den Boden unter den Füßen verloren haben oder sich im Behördendschungel nicht mehr zurecht

finden. Zu unserem Bedauern, wurden die Fördermittel, die es früher für soziale Projekte gab, immer weiter gekürzt. Einen Großteil unserer Beratungsstellen, die in mühevoller Kleinarbeit aufgebaut wurden, mussten ihre Türen schließen. Gegenwärtig beschäftigen wir nur noch 20 Mitarbeiter. Gefördert werden diese über den Landkreis, das Förderprogramm Bürgerarbeit oder den Bundesfreiwilligendienst. Leider können wie als gemeinnütziger Verein keine neuen finanziellen Mittel erschließen, die für die Lohnkosten unserer Mitarbeiter oder für Sachkosten benötigen, denn im sozialen Bereich wird von den Ge-

meinden und Kommunen immer mehr der Rotstift angesetzt. Auch ihre Kassen sind leer und ein genaues Abwägen, wofür Gelder zur Verfügung gestellt werden, erforderlich. Oft sind die Entscheidungen dieser Institutionen, über die Förderfähigkeit eines Antragstellers nicht immer nachvollziehbar aber beklagen möchten wir uns an dieser Stelle nicht. Wir sind froh, dass wir unseren Klienten immer noch hilfreich zur Seite stehen können.

In der R.-Breitscheid-Str. 23 in Lübbenau, befindet sich die Landesgeschäftsstelle. Von dort werden die noch bestehenden präventiven Beratungsstellen in Lübbenau, Vetschau, Neupetershain,



Schwarzheide und Peitz geleitet. Die Mitarbeiter in diesen Beratungsstellen bieten dem Hilfesuchenden Klientel vorwiegend Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen an. Hauptsächlich handelt es sich dabei um Anträge auf ALG I, ALG II, Rente, Kindergeld, BAB, Bafög und GEZ-Befreiungen. Aber auch formlose Anträge auf Einmalzahlungen, die z. B. das Jobcenter gewährt, werden in den Beratungsstellen erstellt. Obendrein helfen unser Mitarbeiter beim Erstellen von Bewerbungsmappen und anderem Schriftverkehr.

In Lübbenau können wir zusätzlich die Beratung durch eine Sozialpädagogin anbieten. Bei vielen Problemen, die sich im Umgang z. B. mit Ämtern, Behörden und dem Vermieter ergeben, steht sie den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite. Auch Unstimmigkeiten in der Familie finden hier Gehör. Der Datenschutz hat dabei immer oberste Priorität.

Klienten die verschuldet sind, werden von unserem Schuldnerberatungsteam in Lauchhammer betreut. Sie helfen den Klienten dabei, sich einen Überblick über die Anzahl der Gläubiger zu verschaffen und die Höhe der Verbindlichkeiten aufzulisten. Als Vermittler zwischen Schuldner und Gläubiger verhandeln sie über eventuelle Ratenzahlungen und deren Höhe oder vereinbaren Stundungen über die geforderten Außenstände. In besonders schwierigen Fällen, werden die Klienten auf eine mögliche Insolvenz vorbereitet und zu einer Insolvenzberatungsstelle vermittelt.

Unsere 2 Jahrzehnte andauernde Arbeit zeigt uns jedoch leider immer wieder, dass viele Betroffene meist den Weg in unsere Beratungsstellen scheuen. Dabei ist es keine Schande Rat und Unterstützung anzunehmen, um so z. B. den Verlust der Wohnung zu verhindern. Es ist immer möglich in einem offenen Gespräch einen ge-

meinsamen Konsens zwischen Schuldner und Gläubiger zu finden. Dafür ist es aber als aller erstes notwendig, sich seinen Problemen zu stellen und aktiv an einer Veränderung der aktuellen Lage mit zu arbeiten.

Gibt es jedoch trotz aller Bemühungen keine Möglichkeiten mehr eine Zwangsräumung zu verhindern, muss niemand zwangsläufig ein ärmliches Dasein auf der Straße führen. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Städten, betreuen wir seit vielen Jahren wohnungslose Personen in Lübbenau und Calau. Beide Unterkünfte dienen zur vorübergehenden Aufnahme Obdachloser in einer außergewöhnlichen Notsituation. Über das zuständige Ordnungsamt erhalten die Betroffenen, nach dem Verlust ihrer Wohnung, eine Einweisung für die Wohnungslosenunterkunft. Diese Möglichkeit der Unterbringung hat sich über all die Jahre bewährt und trägt maßgeblich zum Erhalt des sozialen Friedens in den Städten bei. Viele Leser fragen sich jetzt sicherlich, wie es in der heutigen Zeit möglich ist, in eine solche Notlage zu geraten und denken sich wahrscheinlich, dass sie niemals in diese Situation geraten könnten. Aber nicht jeder von uns ist in seinem Charakter so gefestigt, um alle Widrigkeiten des Lebens zu meistern. Alle Betroffenen haben ihre eigene Lebensgeschichte. Häufig ist diese geprägt vom Verlust der Arbeit, dem Zerbrechen der Familie, Krankheit oder anderen Schicksalsschlägen. Viele suchten Trost im Alkohol, vernachlässigten persönliche Angelegenheiten und verloren nach und nach immer mehr den Boden unter den Füßen. Für diese Personen ist es besonders wichtig, sie hilfreich zu unterstützen und ihnen wieder ein Stück Selbstachtung zurück zu geben. Die Eigenverantwortung jedes

Einzelnen steht dabei immer im Vordergrund.

Die Arbeitsaufgaben, die unsere Mitarbeiter bei der Betreuung der Wohnungslosen täglich zu bewältigen haben, sind sehr vielseitig und nicht immer leicht zu erfüllen. Sie sind in erster Linie damit beschäftigt ein friedliches Miteinander in der Unterkunft zu sichern. Wenn man bedenkt, dass viele unterschiedliche Charaktere aufeinander treffen, die sich z. B. Duschräum, Küche und Toilette teilen müssen, kann man sich vorstellen, dass es zwangsläufig zu Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnern kommen kann. Hier gilt es zwischen den Beteiligten zu vermitteln und Ausschreitungen zu verhindern. In Anlehnung da die Hausordnung werden in regelmäßigen Abständen Zimmerkontrollen durchgeführt und auf die der Erfüllung der Hausreinigung geachtet. Auch der richtige Umgang mit dem monatlich zur Verfügung stehenden Budgets, ist für einige Bewohner sehr schwer. Sie können sich auf Wunsch von unseren Sozialbetreuern Wege aufzeigen lassen um besser haushalten zu lernen und ihre Finanzen einteilen lassen. So sollen sie wieder erlernen Prioritäten zu setzen und erkennen, dass ein effektiver Umgang, mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln notwendig und ratsam ist.

Mit der Einweisung in die Wohnungslosenunterkunft wird gleichzeitig, am Abbau der vorhandenen Schulden des Wohnungslosen gearbeitet. Per Ratenzahlungen sollen diese schnellstmöglich abgetragen werden. Nur so besteht z. B. die erneute Chance auf eine eigene Wohnung und auf ein normales Wohnumfeld. Bis dahin vergehen jedoch oft Monate oder sogar Jahre. Manchmal lässt sich aber auch gar kein Vermieter mehr auf ein neues Mietverhältnis mit dem vorherigen Schuldner ein. Zu groß sind verständlicher Weise die Bedenken auf erneute Schwierigkeiten bei den

Mietzahlungen.

Abschließend können wir sagen, dass für uns kein Tag wie der Andere ist. Planen kann man nur selten denn es gibt ständig Situationen, in denen wir schnell und individuell agieren müssen. Selbst nach den offiziellen Dienstzeiten, sind unsere Mitarbeiter über den Bereitschaftsdienst, auch an Feiertagen und an den Wochenenden ohne zusätzlicher Vergütung, erreichbar. Ihnen gilt an dieser Stelle unser ganz persönlicher Dank für ihr soziales Engagement. Genauso danken wir unseren ehrenamtlichen Helfern und unseren Vereinsmitgliedern. Für uns ist ihr Einsatz in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Obendrein gilt unser Dank denjenigen, die uns mit Geld und Sachspenden egal wie klein sie sind, unterstützen. Sie haben selbst oft nur wenig und gerade das ist für uns ein Zeichen dafür, dass es doch noch Menschen gibt, denen das Schicksal Anderer nicht gleichgültig ist.

Jeder der durch unseren Zeitungsartikel neugierig auf unserer Arbeit geworden ist und Interesse hat mehr über uns erfahren, kann uns am Mittwoch, den 06.11.2013 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Landesgeschäftsstelle in Lübbenau, R.-Breitscheid-Str. 23, besuchen. Hier werden wir unseren Gästen einen kleinen Einblick in unsere umfangreiche Arbeit geben, offene Fragen beantworten und vielleicht zukünftig dazu beitragen, dass Außenstehende mehr Verständnis für in Not geratene Mitmenschen aufbringen. Im kleinen Rahmen werden unsere Mitarbeiter für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen. Für uns wäre Ihr Besuch an diesem Tag, ein Zeichen der Anerkennung für unsere 20jährige Vereinsarbeit. Deshalb freuen wir uns, Sie in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu können.

*Ilona Grohmann  
Verein zur Hilfe  
Sozialschwacher e. V.*

## Die Caritas Beratungsstelle informiert

### Pressemitteilung des Müttergenesungswerkes thematisiert das Informationsdefizit bei Kuren für Mütter

Das Müttergenesungswerk (MGW) startete am 2. September eine bundesweite Informations- und Beratungsoffensive für Mütter, um sie umfassend über Mütterkuren und Mutter-Kind-Kuren zu informieren.

„Das Informationsdefizit hierüber ist immer noch riesig. Viele Mütter wissen, dass es die Kurmaßnahmen für Mutter und Kind gibt, aber viele wissen schon nicht, dass es auch **Mütterkuren** gibt“, stellte Petra Gerstkamp vom Müttergenesungswerk fest.

„Mütter in vom MGW anerkannten Kliniken erfahren zu 30 % von Freundinnen oder Bekannten von den Kurmaß-

nahmen, je 22 % wurden von ihrer Ärztin/ihrem Arzt oder unseren Beratungsstellen über die Möglichkeiten informiert. Nur knapp 8 % erhielten diesen Hinweis von ihrer Krankenkasse. Wir wollen Informationslücken schließen.“ Mütter- und Mutter-Kind-Kurmaßnahmen sind hochwertige Gesundheitsleistungen, deren Kosten als Pflichtleistung von den gesetzlichen Krankenkassen getragen werden. Der Kurerfolg ist wesentlich beeinflusst von der aktiven Mitwirkung der Mutter.

Interdisziplinäre Teams aus ÄrztInnen, PhysiotherapeutInnen, PsychotherapeutInnen,

PädagogInnen und andere SpezialistInnen arbeiten mit den Müttern. Es geht darum, die Gesundheit ganzheitlich zu stärken.

Parallel zu den Behandlungen wird intensiv an der Verbesserung der Mutter-Kind-Beziehung gearbeitet, da diese leidet, wenn Mütter krank sind.

**Neu!!!** Mit dem Pilotprojekt „Maßnahmen für Väter alleine, ohne Kinder“, welches erstmalig im Jahr 2014 startet, soll ermittelt werden, ob hier ein Bedarf besteht. Im Familien & KindHaus Bad Wörishofen besteht die Möglichkeit an drei Terminen eine

väterspezifische Vorsorge anzubieten und durchzuführen. Die Beantragung erfolgt über die Beratungsstellen.

#### **Ansprechpartner vor Ort:**

Caritas-Beratungsstelle

Lübbenau

Otto-Grotewohl-Str. 4A - E

03222 Lübbenau

Telefon 03542 2320

E-Mail: sozialberatung-luebbe-

nau@caritas-senftenberg.de

Sprechtag:

Mittwoch

9.00 - 12.00,

13.00 - 16.30 Uhr oder nach

Terminvereinbarung.

Anja Kühne

### 30. Niedersorbische Schadowanka in Cottbus

Gymnasiasten, Studenten und Absolventen des Niedersorbischen Gymnasiums sowie alle Freunde der sorbischen Kultur sind recht herzlich zur 30. Schadowanka am 7. Dezember 2013, um 19.00 Uhr in die Cafeteria des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus, Sielower Str. 37, 03044 Cottbus, eingeladen.

Nach dem traditionellen Programm (u. a. mit dem Folkoreensemble „Wudwor“ aus der Oberlausitz und einer Programmeinlage der Folkloregruppe „Die Folksamen“) Tanz mit der „nA und-Liveband“ aus Cottbus. Karten sind zum Preis von 10,00 € (5,00 € erm. für Schüler und Studenten) im Vorverkauf

- in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus (0355 48576468; stiftung-lodka@sorben.com) oder

- im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus (www.nsg-cottbus.de) sowie am Veranstaltungstag zum Preis von 12,00 € (6,00 € erm. für

Schüler und Studenten) an der Abendkasse erhältlich!

Veranstalter: Stiftung für das sorbische Volk in Kooperation mit dem Niedersorbischen Gymnasium Cottbus

G. Wierik

Stiftung für das sorbische Volk

## Kirchliche Nachrichten

### Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

#### **Samstag, den 19.10.**

18.00 Uhr Familiengottesdienst in Calau

#### **Sonntag, den 20.10.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Vetschau

#### **Samstag, den 26.10.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### **Sonntag, den 27.10.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Lübbenau

#### **Freitag, den 01.11.**

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Hochfest Allerheiligen**

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

**Samstag, den 02.11.**15.00 Uhr Gottesdienst in der Friedhofshalle Calau  
Anschl. Gräbersegnung**Sonntag, den 03.11.**9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau  
13.30 Uhr Gräbersegnung in Lübbenau  
15.00 Uhr Gräbersegnung in Vetschau**Samstag, den 09.11.**

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

**Sonntag, den 10.11.**9.00 Uhr Gottesdienst in Calau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau**Samstag, den 16.11.**

15.00 Uhr Gottesdienst in Calau

**Sonntag, den 17.11.**9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau  
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau**Fürbitten für Allerseelen** bitte bis zum 20.10. in den Pfarrhäusern abgeben.**Religionsunterricht:** jeweils in Lübbenau1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich  
(24.10., 07.11.)  
4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich  
(17.10., 14.11.)  
6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr 14-täglich  
(15.10., 29.10.)

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

**Kleinkindstunde:**

Samstag, 26.10., 9.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

**Ministrantentag:**

Samstag, 26.10., 10.00 - 12.00 Uhr in Calau

**Erstkommunionkurs:**

Samstag, 19.10. und 16.11., 9.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

**Jugendtreff:**

jeweils Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

**Seniorentag:**

Donnerstag, 24.10., 9.00 Uhr in Vetschau

Donnerstag, 07.11., 9.00 Uhr in Vetschau

**Chor:**

Mittwoch, 19.30 Uhr

**Bereichsrat:**

Montag, 21.10., 19.00 Uhr in Vetschau

**Arbeitseinsatz:**

Samstag, 26.10., 9.00 Uhr in Vetschau

**Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt****Oktober****Sonntag, 20.10.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 23.10.**

16.00 Uhr Eltern-Kind-Kreis

**Sonntag, 27.10.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Dienstag, 29.10.**

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

**Donnerstag, 31.10., Reformationstag**

kein Gottesdienst in Vetschau

10.00 Uhr

Regionalgottesdienst in Calau  
mit Kindergottesdienst  
anschließend: Kaffee und Imbiss**November****Sonntag, 03.11.**10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst  
anschließend: Kirchen-Kaffee**Sonntag, 10.11.**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Montag, 11.11.**

19.00 Uhr Gemeindegemeinderat

**Montag, 11.11.**

9.00 - 17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro

**Dienstag, 12.11.**

9.00 - 17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro

**Dienstag, 12.11.**

19.30 Uhr Mütterkreis

**Konfirmandenunterricht:**

Montag, 17.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag, 16.00 Uhr (7. Klasse)

**Junge Gemeinde:**

Montag, 18.00 Uhr (nach Absprache)

**Christenlehre:**

Donnerstag

15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

**Kinderchor:**

Dienstag

14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

**Eltern-Kind-Kreis:**

mittwochs 16.00 Uhr (einmal im Monat)

**Ökumenischer Kirchenchor:**

Mittwoch, 19.30 Uhr

**Kleiner Spreewald-„Krimi“ anno 1917 -  
Im Wortlaut der Originaldokumente -**Königliche  
Kreisschulinspektion  
Lübbenau, den 3. Juli 1917  
Calau II.Tageb.-Nr. 517

An die Kgl. Ortsschulinspektion

Vetschau - Land

Der Landwirt August Munitzk aus Dlugy zeigte heute an, daß sein achtjähriger Sohn August von dem Lehrer Schubert in Naundorf am Montag, den 25.v.Mts. in unzulässiger Weise gezüchtigt worden sei. Ein Mitschüler des kleinen Munitzk, Gustav Stoppa, habe den kleinen

Munitzk auf Anweisung des Lehrers festhalten müssen, damit letzterer die Züchtigung recht nachdrücklich ausführen konnte. Als Zeugen werden die Schwester des Gezüchtigten und andere Schulkinder bezeichnet. Der kleine Munitzk soll in der letzten Zeit vor dem 25. Juni an Keuchhusten erkrankt gewesen sein, auch habe der Lehrer den Jungen wiederholt wegen rötlichen Ausschlages und wegen des Hustens nach Hause geschickt.

Ich bitte, die Sache zu untersuchen und mir darüber bis

zum Montag, den 9.d.Mts. zu berichten.  
gez. Klintzsch, Kreisschulinspektor  
Verhandelt Naundorf, den 5.7.17, Vm. 101/2

Auf Verfügung des Herrn Kreisschulinspektors vom 3.d.M. (TN 517) begab sich der Ortsschulinspektor heute in die Naundorfer Schule, um die Klage des Landwirts August Munitzk aus Dlugy über eine angeblich unzulässige Züchtigung seines 10.7.09 geb. Sohnes August durch Lehrer Schubert am 25. Juni zu untersuchen.

Durch Befragung des August M. wird festgestellt, daß er 3 Schläge auf das Gesäß, in der Bank sich bückend, erhalten hat, weil er nicht lesen konnte, nachdem er etwa 6 Wochen wegen Krankheit gefehlt hatte.

Er wurde wieder zu den Kleinen heruntergesetzt, weil mit ihm nichts anzufangen war. Die Prüfung ergab, daß er zwar nicht das Ziel im Lesen erreicht hat, aber immerhin bei gutem Willen es erreichen könnte. Die Besichtigung ergab bei ihm auch nicht die geringste Spur einer Züchtigung in Gestalt von Streifen oder Flecken.

Der 10j[ährige] Zeuge Stoppa - *Er sitzt 5 Bänke hinter dem Munitzk u. ist damals gar nicht etwa nach vorn gekommen oder gerufen.*

*Bolte.* - bestritt entschieden, den Knaben festgehalten zu haben u. bestätigte die Angaben des Lehrers. Seine 9j Schwester Anna Munitzk bestritt ebenfalls die Aussage ihres Bruders. Er habe erst am vorigen Sonntag (1.7.) dem beurlaubten Vater erzählt, Stoppa habe ihn festgehalten, u. sie habe ihm gesagt, daß das nicht wahr sei. Der Lehrer kann das Verhalten des Vaters nur durch

Aufhetzung erklären, ohne einen anderen Grund zu wissen, als Unzufriedenheit der Frau M. darüber, daß ihnen ein Russe zugewiesen war, auf dessen Arbeit sie Anspruch erhebt. Im Übrigen ist gerade bei M.s bis 1. Juni das Nachtlager der Russen - *Dafür bezogen M.s monatlich 24 M (nach Angabe des Gem.vorst. Netzker-Dlugy); vielleicht haben sie gedacht, daß der Lehrer ihnen zum Wegfall dieser Einnahmen mitverholfen haben könnte.* *Bolte.* - gewesen, u. ein Mädchen, das bei M.s in Dienst stand, war vom Wachtmann geschwängert, u. mit Hilfe der früheren Vetschauer Leichenwäscherin Weiß war das Kind abgetrieben worden. Die Sache unterliegt längst der gerichtlichen Verfolgung. - *Natürlich wurde das Russenlager von M.s fortgenommen.* *Bolte.* - Es wäre bei besserer Aufsicht u. sittlichem Verantwortungsgefühl nicht erst so weit gekommen. - *Frau M. hatte nach Lehrer Sch.s Angabe darüber gelacht, daß das Mädchen Unzucht trieb.* *Bolte.* - Ihren Ehemann, der nach seiner Angabe sehr nervös ist (wie er dem Ortsschulinspektor gegenüber geäußert hatte), wird sie wohl zu seiner Beschwerde aufgehetzt haben. Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben. gez. A. Schubert, Lehrer.

Geschlossen. gez. Bolte, Pfr.u.Ortsschulinspektor.

Buchstäblich abgeschrieben aus der alten Schulakte von Dlugy-Naundorf von Pfr.i.R. Klaus Lischewsky, Vetschau

Anmerkung: Es ist ein Vorgang aus dem 1. Weltkrieg: Vater Munitzk war Soldat auf Heimaturlaub und die Russen waren Kriegsgefangene.